



**Philosophische Fakultät**

**Institut für Berufspädagogik  
und Erwachsenenbildung (IfBE)**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Wintersemester 2018/2019**

Eine PDF-Version dieses Vorlesungsverzeichnisses ist auf der Homepage des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung abrufbar ([www.ifbe.uni-hannover.de](http://www.ifbe.uni-hannover.de))

Sie finden alle Veranstaltungen auch im Online-Vorlesungsverzeichnis der Leibniz Universität Hannover und in Stud.IP.

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	3
Kontaktanschriften .....	4
Allgemeine Hinweise .....	5
Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung .....	6
Bachelorstudiengang Technical Education - Berufs- und Wirtschaftspädagogik .....	8
Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Berufs- und Wirtschaftspädagogik .....	13
Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Ingenieure - SprintING - Berufs- und Wirtschaftspädagogik .....	24
B.Sc.TE Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung .....	34
M.Ed.LbS Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung .....	42
Bachelorstudiengang Sonderpädagogik: Zweifach Diversity Education .....	47
Master Bildungswissenschaften .....	49
Schlüsselkompetenzen .....	66
Arbeitsstelle DIVERSITÄT – MIGRATION – BILDUNG (diversitAS) .....	67

## Kontaktanschriften

**Leibniz Universität Hannover**  
**Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung**  
**Schlosswender Straße 1 (2. OG)**  
**30159 Hannover**

Tel.: 0511/ 762-4651  
Fax: 0511/ 762-5579  
E-Mail: info@ifbe.uni-hannover.de  
Website: www.ifbe.uni-hannover.de

Geschäftsführende Direktorin: Prof. Dr. Steffi Robak

### **Geschäftszimmer Jutta Schmidt-Hauschildt**

**Lehrstuhl Prof. Dr. Rita Meyer / Lehrstuhl Prof. Dr. Julia Gillen**

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 10:00 – 12:00 Uhr  
dienstags und donnerstags 14:00 – 15:00 Uhr

Raum: 206  
Tel.: 0511/ 762-4651  
Fax.: 0511/ 762-5579  
E-Mail: jutta.schmidt-hauschildt@ifbe.uni-hannover.de  
Website: www.ifbe.uni-hannover.de

### **Geschäftszimmer Sarah Hattendorf**

**Lehrstuhl Prof. Dr. Steffi Robak**

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 08:30 – 12:00 Uhr  
dienstags 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: 207  
Tel.: 0511/ 762-17352  
Fax.: 0511/ 762-17472  
E-Mail: sarah.hattendorf@ifbe.uni-hannover.de  
Website: www.ifbe.uni-hannover.de

### **Beauftragte für das Schulpraktikum im B.Sc. Technical Education (BWP)**

Beauftragter: Ralf Steckert  
Sprechstunde: donnerstags 12:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung  
Raum: 215  
Tel.: 0511/762-4795 E-Mail: ralf.steckert@ifbe.uni-hannover.de

Beauftragte: Jana Wende  
Sprechstunde: mittwochs 10:00 – 11:00 Uhr und nach Vereinbarung  
Raum: 217  
Tel.: 0511/762-5957 E-Mail: jana.wende@ifbe.uni-hannover.de

## Allgemeine Hinweise

### Semestertermine im Wintersemester 2018/2019

<b>Dauer des Semesters:</b>	01.10.2018 bis	31.03.2019
<b>Vorlesungszeit:</b>	15.10.2018 bis	02.02.2019
<b>Vorlesungsunterbrechung:</b>	24.12.2018 bis	06.01.2019
<b>Rückmeldezeitraum für das Sommersemester:</b>	21.01.2019 bis	02.02.2019

### Studiengänge und -beratung am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (BWP)  
(Studienberatung: Prof. Dr. R. Meyer, Prof. Dr. J. Gillen, Prof. Dr. U. Hagedorn)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (BWP)  
(Studienberatung: Prof. Dr. R. Meyer, Prof. Dr. J. Gillen, Prof. Dr. U. Hagedorn)
- Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Ingenieure - SprintING - Berufs- und Wirtschaftspädagogik  
(Studienberatung: Prof. Dr. J. Gillen)
- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (Sop)  
(Studienberatung: Dr. M. Koch)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (Sop)  
(Studienberatung: Dr. M. Koch)
- Master Bildungswissenschaften (M BW.)  
(Studienberatung: L. Heidemann, M.A.,  
Vertiefungsrichtungen: Prof. Dr. S. Robak, Prof. Dr. R. Meyer, Prof. Dr. U. Hagedorn)

# Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

## Abteilung Berufspädagogik

Name	Termine	Raum	☎	☎	✉
<b>Baumhauer, Maren</b>	Di. 12:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	203	762-17609	762-5579	maren.baumhauer@ifbe.~
<b>Beutnagel, Britta</b>	Do. 12:00 – 13:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	215	762-4483	762-5579	britta.beutnagel@ifbe.~
<b>Gillen, Julia</b>	Bitte über Stud.IP buchen oder via Mail vereinbaren	212	762-4652	762-5579	julia.gillen@ifbe.~
<b>Hagedorn, Udo</b>	Mi. 11:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	216	762-5773	762-5579	udo.hagedorn@ifbe.~
<b>Hiestand, Stefanie</b>	Nach Vereinbarung	204	762-5959	762-5579	stefanie.hiestand@ifbe.~
<b>Meyer, Rita</b>	Mi. 12:00 - 14:00 Uhr In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	211	762-3033	762-5579	rita.meyer@ifbe.~
<b>Rempel, Kira</b>	Di. 14:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	215	762-14748	762-5579	kira.rempel@ifbe.~
<b>Rommel, Irina</b>	Nach Vereinbarung	217	762-4020	762-5579	irina.rommel@ifbe.~
<b>Rütters, Klaus</b>	nach Vereinbarung per E-Mail		762-4651	762-5579	klaus.ruetters@ifbe.~
<b>Steckert, Ralf</b>	Do. 12:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	213	762-4795	762-5579	ralf.steckert@ifbe.~
<b>Weiner, Andreas</b>	nach Eintrag in Stud.IP	Appelstraße 9A, Gebäude 3408, Raum 1216	762-4845	762-5579	weiner@zdt.~
<b>Wende, Jana</b>	Mi. 10:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	217	762-5957	762-5579	jana.wende@ifbe.~

### Abteilung Erwachsenenbildung

<b>Grawan, Florian</b> Arbeitsstelle diversitAS	Nach Vereinbarung	232	76217332	762-17472	florian.grawan@interpaed.uni-hannover.de
<b>Heidemann, Lena</b>	Mi. 14:00 – 15:00 Uhr oder nach Vereinbarung	232	762-17595	762-17472	lena.heidemann@ifbe.~
<b>Kühn, Christian</b>	Nach Vereinbarung	230	762-17607	762-17472	christian.kuehn@ifbe. ~
<b>Preuß, Jessica</b>	Nach Vereinbarung	230	762-17591		<a href="mailto:jessica.preuss@ifbe.~">jessica.preuss@ifbe.~</a>
<b>Robak, Steffi</b>	Di. 14:00 Uhr. Bitte melden Sie sich über das Sekretariat Bildung im Erwachsenenalter an.	218	762-5602	762-17472	steffi.robak@ifbe.~

### Abteilung Sozialpädagogik

<b>Koch, Martin</b>	Di. 10:30 bis 11:30 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	Z221	762-4198	762-17472	martin.koch@ifbe.~
<b>Seifert, Jennifer</b>	Do. 12:00 – 14:00	213	762-17605	762-17472	jennifer.seifert@lehrerbildung.uni-hannover.de

# Bachelorstudiengang Technical Education - Berufs- und Wirtschaftspädagogik

## Fachspezifische Anlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik (15 LP)

Die Prüfungsleistung eines Moduls kann erst erbracht werden, wenn alle dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen besucht sind.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
<b>Modul 1:</b> Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik	1.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik	ab 1.		1 Studienleistung	K 90	4
	1.2 Einführung in die Arbeits- und Betriebspädagogik	ab 2.		1 Studienleistung		
<b>Modul 2:</b> Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens	2.1 Didaktik beruflichen Lernens I	ab 2.		1 Studienleistung	MP 20	11
	2.2 Theorien des Lehrens und Lernens	ab 2.		1 Studienleistung		
	2.3 Didaktik beruflichen Lernens II	ab 3.		1 Studienleistung		
	2.4 Schul- oder betriebspraktische Studien	ab 3.	2.1 Didaktik beruflichen Lernens I	Praktikumsbericht		
<b>Summe</b>						<b>15</b>

### Einführungsveranstaltung Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Seminar

Mi, Einzel, 10:15 - 11:45, 17.10.2018 - 17.10.2018, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Infoveranstaltung für Erstsemesterstudierende



## **Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik**

### *1.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik*

#### **Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik**

Vorlesung, SWS: 2

Meyer, Rita

Mi, wöchentl., 10:15 - 11:45, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1101 - F102

**Kommentar** In der Vorlesung sollen sich die Studierenden mit grundlegenden Problem- und Gestaltungsfeldern der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) systematisch auseinandersetzen. Im Vordergrund stehen dabei begriffliche, organisatorische und soziale Aspekte der Disziplin und der beruflichen Bildung. Folgende Inhalte werden u.a. thematisiert:

- Grundbegriffe der BWP
- Geschichte der Berufsbildung
- Berufsbildungsforschung
- Ordnungsmittel und Konzepte
- Berufspädagogisches Personal

**Literatur**

1. Schelten, Andreas: Einführung in die Berufspädagogik, 3. vollständig neu bearbeitete Auflage, Stuttgart: Steiner 2004
2. Arnold, Rolf/Gonon, Philipp: Einführung in die Berufspädagogik, Budrich: Opladen 2006
3. Arnold, Rolf/Lipsmeier, Alois (Hrsg.): Handbuch der Berufsbildung, Wiesbaden: VS 2006

### *1.2 Einführung in die Arbeits- und Betriebspädagogik*

## Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens

### 2.1 Didaktik beruflichen Lernens I

### 2.2 Theorien des Lehrens und Lernens

#### Theorien des Lehrens und Lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Steckert, Ralf

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2018 - 28.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Wir lernen ständig. Aber lernen alle Menschen gleich? Lernprozesse verlaufen in uns, durch uns, mit uns, über uns. Sie setzen sich unter bestimmten Bedingungen um, können aufgebaut oder verödet werden. Thematisiert werden Abläufe des Lernens und Lehrens mittels grundlegender psychologischer, soziologischer und erkenntnistheoretischer Theorieströmungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus). Daraus lassen sich Konsequenzen für ein pädagogisches Handeln ableiten. Wie wird gedacht? Wie lässt sich Unterricht lernfördernd gestalten? Welche Rolle spielen dabei Geschlechterverhältnisse, Migrationserfahrung oder gar Emotionen? Lässt sich ein Individuum motivieren? Wie kann lebenslanges Lernen erreicht werden? Es handelt sich um ein Seminar. Aktive Mitarbeit aller, methodische Gestaltung sowie Diskussion sind daher zum guten Gelingen möglich und erwünscht.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

**Literatur** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

### 2.3 Didaktik beruflichen Lernens II

#### Didaktik beruflichen Lernens II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Honikel, Tatjana

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1502 - 316 Mediathek

**Kommentar** Die Planung, Durchführung und Evaluation beruflicher Lehr- und Lernprozesse sind zentraler Gegenstand der beruflichen Bildung und der Förderung beruflicher Handlungskompetenzen in Ausbildungsprozessen.

Schwerpunkte des Seminars sind daher:

- Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen sowie ihre praktische Relevanz
- Klärung von Zielperspektiven beruflicher Didaktik und Klassifikation von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz
- Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden der beruflichen Ausbildung

**Literatur** Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

### **Didaktik beruflichen Lernens II**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Fox, Sarah

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Die Planung, Durchführung und Evaluation beruflicher Lehr- und Lernprozesse sind zentraler Gegenstand der beruflichen Bildung und der Förderung beruflicher Handlungskompetenzen in Ausbildungsprozessen.

Schwerpunkte des Seminars sind daher:

- Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen sowie ihre praktische Relevanz
- Klärung von Zielperspektiven beruflicher Didaktik und Klassifikation von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz
- Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden der beruflichen Ausbildung

**Literatur** Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### **Didaktik beruflichen Lernens II**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Wende, Jana

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Die Planung, Durchführung und Evaluation beruflicher Lehr- und Lernprozesse sind zentraler Gegenstand der beruflichen Bildung und der Förderung beruflicher Handlungskompetenzen in Ausbildungsprozessen.

Schwerpunkte des Seminars sind daher:

- Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen sowie ihre praktische Relevanz
- Klärung von Zielperspektiven beruflicher Didaktik und Klassifikation von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz
- Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden der beruflichen Ausbildung

**Literatur** Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

## 2.4 Schul- oder betriebspraktische Studien

### Schulpraktische Studien: Begleitseminar zum ersten Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kracke, Michael

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.11.2018 - 01.11.2018, 1211 - 233

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.11.2018 - 15.11.2018, 1211 - 233

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.11.2018 - 29.11.2018, 1211 - 233

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.12.2018 - 13.12.2018, 1211 - 233

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.01.2019 - 10.01.2019, 1211 - 233

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.02.2019 - 14.02.2019, 1211 - 233

**Kommentar** Das Begleitseminar dient der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des ersten Schulpraktikums. Daher empfehlen wir das Seminar nach den Veranstaltungen "Didaktik des beruflichen Lernens I+II" zu besuchen. Die Teilnehmer/innen sollen das berufsbildende Schulwesen und unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennenlernen, die Lehrer- und Schülerrollen in Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet. Das vierwöchige Schulpraktikum findet i.d.R. in den darauf folgenden Semesterferien statt. Alle Informationen bezüglich der Bewerbung um einen Praktikumsplatz erhalten Sie in der Informationsveranstaltung von Jana Wende (Praktikumsbeauftragte) am 23.10.2018 um 10 Uhr (c.t.) in Raum 225.

**Bemerkung** Das Abschlussseminar nach dem Praktikum findet am Donnerstag, 25.04.19 von 14:00 - 18:00 Uhr in Raum 1211.233 statt.

**Literatur** Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### Schulpraktische Studien: Begleitseminar zum ersten Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Wende, Jana

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.11.2018 - 02.11.2018, 1211 - 225

**Kommentar** Das Begleitseminar dient der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des ersten Schulpraktikums. Daher empfehlen wir das Seminar nach den Veranstaltungen "Didaktik des beruflichen Lernens I+II" zu besuchen. Die Teilnehmer/innen sollen das berufsbildende Schulwesen und unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennenlernen, die Lehrer- und Schülerrollen in Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet. Das vierwöchige Schulpraktikum findet i.d.R. in den darauf folgenden Semesterferien statt. Alle Informationen bezüglich der Bewerbung um einen Praktikumsplatz erhalten Sie in der ersten Sitzung am 23.10.2018.

**Literatur** Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

# Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Berufs- und Wirtschaftspädagogik

## Fachspezifische Anlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik (30 LP)

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
<b>Mastermodul 1:</b> Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lernens und Lehrens	1.1 Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse	ab 1.	-	1 Studienleistung	MP 20 oder HA 15	12
	1.2 Berufliche Sozialisation		-	1 Studienleistung		
	1.3 Professionalisierung des Personals beruflicher Aus- und Weiterbildung		-	1 Studienleistung		
	1.4 Förderpädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung		-	1 Studienleistung		
<b>Mastermodul 2:</b> System beruflicher Bildung	2.1 Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge	ab 2.	-	1 Studienleistung	MP 20 oder HA 15	9
	2.2 Qualitätssicherung und -entwicklung		-	1 Studienleistung		
	2.3 Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung		-	1 Studienleistung		
<b>Mastermodul 3:</b> Aktuelle Entwicklungen im System beruflicher Bildung	3.1 Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung	ab 3.	-	1 Studienleistung	MP 20 oder HA 15	9
	3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung		-	1 Studienleistung		
	3.3 Berufsbildungsforschung		-	1 Studienleistung		
<b>Summe</b>						<b>30</b>

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Masterarbeit	Kolloquium	4	mind. 60 LP, Nachweis berufspraktischer Tätigkeiten und gegebenenfalls weitere Zulassungsvoraussetzungen entspr. dem gewählten Unterrichtsfach nach Anlage 1.H-R.4	1 Studienleistung	MA	20

Das Modul Masterarbeit enthält eine Prüfungsleistung, die Masterarbeit

**Dieses Kolloquium bezieht sich ausschließlich auf Masterarbeiten, die in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik geschrieben werden.**

## Mastermodul 1: Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lernens und Lehrens

### 1.1 Theorien und Konzepte zu Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse

#### Projektseminar: Heterogenität, Individualisierung und Kompetenzerfassung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Das Projektseminar hat eine doppelte Zielsetzung: Zum einen wird es um die inhaltliche Bearbeitung von Heterogenität, Individualisierung und Kompetenzerfassung gehen. Heterogenität ist ein vielbearbeiteter und bildungspolitisch diskutierter Begriff in der beruflichen Bildung, der auf der Ebene der Gestaltung von Lernprozessen eine Reihe unterschiedlicher Ansätze nahelegt. Mit dem Ansatz des Individualisierten Lernens werden neue Konzepte, Ideen und theoretische Erkenntnisse zu diesem „alten“ Begriff der Heterogenität zusammengeführt. Der besondere inhaltliche Fokus des Seminars liegt darin, Heterogenität im Sinne von Vielfalt der Lernenden als Chance in Bildungsprozessen zu begreifen und damit der Selektion im Bildungssystem entgegenzuwirken. Dazu werden die aktuelle Konzepte aufgegriffen und neue Ansätze diskutiert. Zum anderen soll das Seminar einen methodischen Schwerpunkt haben. Geplant ist es, die zu bearbeitenden Inhalte in digitale Lernsettings (Erklärvideos, Dokumentationen etc.) zu überführen. Damit soll durch das Seminar erprobt werden, wie Inhalte der Präsenzlehre in digitale Lernformate übertragen werden können.

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

#### Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Hiestand, Stefanie

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Unter dem Fokus des Konzepts "Lebenslanges Lernen", das wesentlich auf die Selbst- und Informationskompetenz des Einzelnen setzt, werden zunächst Schlüsselbegriffe geklärt. Später erfolgt eine Akzentuierung der verschiedenen Konzepte auf formelle und innerorganisationale sowie insbesondere kompetenzförderliche Lehr- Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Thematisiert werden darüber hinaus partizipative Ansätze des "lebensbegleitenden Lernens" und "Beschäftigungsfähigkeit" als Schwerpunkt vieler bildungspolitischer Programme.

**Literatur** Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

## 1.2 Berufliche Sozialisation

### **Beruf und Berufliche Sozialisation**

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 233

**Kommentar** In dem Seminar wird der Stellenwert von Arbeit und Beruf für die gesellschaftliche, betriebliche und persönliche Entwicklung thematisiert. Es geht um Fragen der Funktion und der rechtlichen Organisation von Berufen, um betriebliche Qualifizierungsstrategien und um die Frage, unter welchen Bedingungen und Einflussfaktoren Menschen im Verlauf ihres Arbeits- und Berufslebens in ihrer Identität geprägt werden.

- Literatur**
1. "Beruflichkeit", Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog "berufsbildung", Heft 164m 71. Jg., April 2017
  2. Lempert, Wolfgang (2006): Berufliche Sozialisation. Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren

### **Vorberufliche und berufliche Sozialisation**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Bickmann, Heike

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 233

**Kommentar** Welche Bedeutung haben Familie, Schule und Freunde als soziale Bezugssysteme? Was unterstützt die Entwicklung von Berufs- und Lebensperspektiven gerade in den Sozialisationsphasen des Jugendalters und bei jungen Erwachsenen? Welche Rolle spielt berufliche Aus- und Weiterbildung für eine gelingende Sozialisation in die Berufs- und Arbeitswelt? Spielt Bildung wirklich eine Rolle für eine gelingende gesellschaftliche Integration?  
Im Seminar werden die verschiedenen Phasen des Lebens und insbesondere des Übergangs zwischen Schule, Ausbildung und Berufsalltag sowie die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Verhältnissen, (Bildungs-)verhalten und Arbeitsmarktfaktoren auf die Mitglieder unserer Gesellschaft analytisch betrachtet und erörtert. Dabei werden verschiedene Aspekte vor- und beruflicher Sozialisationsprozesse anhand ausgewählter Materialien und praxisnahe Beispiele aus dem Lebens- und Berufsschulalltag eingehend betrachtet

- Literatur**
1. Albert, M., Hurrelmann, K., Quenzel, G.: Jugend 2015, 17. Shell Jugendstudie, Fischer Verlag 2015
  2. Hurrelmann, K., Bauer, U.: Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung, 11. Auflage, Beltz Verlag 2015
  3. Niebacher, A., Zimmermann, P.: Grundwissen Sozialisation. Einführung zur Sozialisation in Kindes und Jugendalter, 4. überarbeitete Auflage, VS Verlag 2011

### 1.3 Professionalisierung des Personals beruflicher Aus- und Weiterbildung

#### **Pädagogische Professionalität in der beruflichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.11.2018 - 23.11.2018, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.11.2018 - 24.11.2018, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2018 - 07.12.2018, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 08.12.2018 - 08.12.2018, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar werden verschiedene Ansätze zum professionellem Handeln in der beruflichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung thematisiert.

Folgende Aspekte stehen im Fokus:

- Kommunikationsmodelle
- Zentrale Aspekte der Moderation
- Konzepte des betrieblichen Lernens
- Pädagogische Professionalität
- Pädagogische Haltung
- Selbstwirksamkeit

Neben theoretischer Erarbeitung werden durch praktische Übung diese eingeübt und reflektiert. Ziel ist es, die pädagogische Professionalität der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu fördern.

Bemerkung Da dieses Seminar Anteile eines Trainings hat, werden die Teilnahmeplätze begrenzt. Bitte tragen Sie sich nur für das Seminar bei Stud.IP ein, wenn Sie auch zeitlich daran teilnehmen können und bereit sind, sich auf unterschiedliche Übungen einzulassen.

#### **Systeme und Strukturen der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Kontext individueller Beschäftigungsfähigkeit**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rommel, Irina

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 233

Kommentar Die berufliche Aus- und Weiterbildung gilt als Erfolgsfaktor für die Sicherung individueller Beschäftigungsfähigkeit. In diesem Sinne ist es von Bedeutung, die Strukturen und das System der deutschen Aus- und Weiterbildung ganzheitlich zu erfassen und Rückschlüsse auf die individuelle Handlungsfähigkeit von Auszubildenden und Beschäftigten zu treffen.

Folgende thematische Schwerpunkte sind hier von Bedeutung:

- System und Struktur der Aus- und Weiterbildung
- Chancen und Herausforderungen
- Kompetenzorientierung und -bedarf
- Aus- und Weiterbildung im Kontext des lebenslangen Lernens

Literatur Wird zum Veranstaltungsbeginn bereitgestellt



## 1.4 Förderpädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung

### **Die Intersektionalität des Heterogenen. Zur Eindeutigkeit und Uneindeutigkeit von sozialen Positionen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Steckert, Ralf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Die Postmigrationsgesellschaft BRD findet sich nicht nur in gesellschaftspolitischen Debatten und medial inszeniert wieder, sondern für Bildner\_innen auch in von Diversität geprägten Lerngruppen und Praxisfeldern. Für Lernende indes, strukturiert es oft die gesamte Bildungsbiografie. Die soziale Position in welcher Mensch sich eingelebt bewegt – und oft notgedrungen bewegen muss – bestimmt über gesellschaftliche Teilhabe oder Nicht-Teilhabe. Positionalitäten wie Soziale Herkunft, Gender, vermeintlich ethnische Zugehörigkeit, körperliche Befähigung (Ability) u.a. Dimensionen der „Wertung“ oder „Abwertung“ entscheiden wirkmächtig. Das Heterogene von Gruppen darf infolgedessen nicht nur als auszuschöpfende Ressource von Potenzialen gelesen werden, sondern auch als Ausdruck gruppenbezogener und individueller Kämpfe um soziale und politische Anerkennung, der als Erfahrungsschatz wertgeschätzt werden muss. Damit und den dahinterstehenden Verhältnissen, werden wir uns – mit Blick auf die arbeitsbezogenen sowie allgemein lebensweltlichen Bedeutungen – auseinandersetzen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

**Literatur** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

### **Einführung in die berufliche Inklusionspädagogik**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Berufliche Inklusionspädagogik bezieht sich keineswegs nur auf behinderte und beeinträchtigte junge Menschen im Übergang Schule-Beruf. Als Wissens- und Forschungsgebiet bezieht sie sich auf bundesweit rund 300.000 junge Geflüchtete, benachteiligte und auch sonderpädagogisch bedürftige junge Menschen, denen es aus unterschiedlichen Gründen nicht gelingt, eine reguläre Berufsausbildung anzutreten. Die notwendigen Kenntnisse für ein professionelles Handeln sind darum ungemein breit angelegt. Sie reichen von einer schier unendlichen Vielzahl an Bildungsgängen im sog. Übergangssystem, über rechtliche Rahmenbedingungen, eine spezielle Didaktik und Verfahren individueller Förderung bis hin zu den Hintergründen sozialer Ungleichheit und Bildungsbenachteiligung. In dieser Vorlesung soll ein erster Überblick über Themen und Handlungsfelder dieser besonderen Pädagogik gegeben werden. Zugleich soll sie der Verständigung darüber dienen, was es bedeutet, mit diesen heterogenen Zielgruppen zu arbeiten.

## Mastermodul 2: System beruflicher Bildung

### 2.1 Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge

#### Klarheit und Rauschen. Zu Prozessen der Mediatisierung.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Steckert, Ralf

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Prozesse der „Digitalisierung“ durchziehen alle Bereiche des Lebens in Freizeit, Arbeitszeit, Selbstmanagement und sozialen Verhältnissen. Eine bestimmende Ausprägung davon findet sich in der medialen Vernetzung von Menschen und Dingen, von Formeln und Emotionen, von offenen Inhalten und imperativen Anweisungen. Die damit verbundene, kommunikationsbasierte Organisation von Gesellschaft und von Gemeinschaften, die sich über eine dichte Vernetzung ihrer Medien und Medienpraktiken herausbilden, wird kommunikationswissenschaftlich als Mediatisierung bezeichnet. In den hervorgebrachten mediatisierten Welten werden vielerlei Informationen vielseitig ausgetauscht. Dabei kann für die Nutzer\_innen und Rezipient\_innen Klarheit über die eigenen Verhältnisse sowie über den Zustand der Welt entstehen, wie auch ein Strom unüberschaubarer Daten, die sich nicht mehr ordnen lassen – ein Rauschen. Den Ursachen und Folgen dessen, werden wir uns mittels Untersuchungen von Zustandsphänomenen, Ausdrücken und Artefakten widmen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

**Literatur** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

#### LernOrt Betrieb

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Michele, Janine

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2019 - 11.01.2019

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.01.2019 - 12.01.2019

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.02.2019 - 01.02.2019

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.02.2019 - 02.02.2019

**Kommentar** In der beruflichen Bildung nimmt der Betrieb in seiner Funktion als Lernort für die Individuen eine zentrale Rolle ein. Hier findet -häufig informelles und selbstbestimmtes- Lebenslanges Lernen statt. Der Lernort Betrieb nimmt einen zentralen Stellenwert in der individuellen (Kompetenz-)Entwicklung ein. Neben Weiterbildungsmaßnahmen kommt es vor allem durch Lernprozesse in und durch die Arbeit zur Veränderung und Entwicklung von individuellen und kollektiven Kompetenzen. Aufgrund dessen werden im Rahmen des Seminars der berufspädagogische Stellenwert des betrieblichen Lernens für Individuum und Betrieb betrachtet. Daran anknüpfend werden verschiedene theoretische Konzeptionen beruflicher Lehr- Lernprozesse, sowie aktuelle Trends und Herausforderungen diskutiert und reflektiert. Von Kerschensteiner bis zum Lernfeldkonzept finden sich in der Geschichte der Berufspädagogik etliche AutorInnen und Texte, die Denkschulen gebildet - oder Berufsschulen geprägt haben. Wir sichten, lesen und diskutieren ausgewählte Texte. Im Kern der Betrachtung stehen dabei a) die Inhalte, Entwürfe, Verfahren usw. selbst, b) der je historische Rahmen und die Veränderungen in diesem Kontext, c) das Potential der Texte und Ideen für aktuelle Problemstellungen an beiden Lernorten.

## 2.2 Qualitätssicherung und –entwicklung

### **Berufliche Lern- und Arbeitsbedingungen im Wandel**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rempel, Kira

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar geht der Frage nach, wie sich Lern- und Arbeitsprozesse im Kontext organisationaler Veränderungen in Betrieb und Schule gestalten lassen. Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:

- Kriterien der lern- und kompetenzförderlichen Gestaltung von Arbeit
- Reflexive Handlungsfähigkeit
- Lern-, Arbeits- und Unternehmenskultur
- Lernpotenziale und Lernchancen in der Arbeit
- Entwicklungs- und Aufstiegswege

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

### **Lehr-Lernprozessentwicklung und Organisationsentwicklung - Prozesse und Konzepte zur Qualitätsentwicklung in pädagogischen Kontexten**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

Kommentar Welchen Zusammenhang hat die Qualitätsentwicklung von Lehr-Lernprozessen mit der Entwicklung von Organisation bzw. Schulen?

Als Schulentwicklung wird der systematische, zielgerichtete, selbstreflexive und für die Lehr-Lernprozesse der Schüler funktionale Entwicklungsprozess hin zu einer Professionalisierung aller Prozesse bezeichnet. Auch andere pädagogische Einrichtungen oder berufsbildende Abteilungen in Unternehmen richten ihre Qualitätsentwicklung am konkreten Geschehen in den Lehr-Lernprozessen aus. Eine so definierte Schul- und Organisationsentwicklung dient der Verbesserung der Qualität der Institution und des Unterrichts. Doch welche Prozesse, Konzepte und Ansatzpunkte gibt es für diese Entwicklungsprozesse?

Das Seminar nimmt diese Fragen auf und wird sich dazu mit theoretischen Ansätzen und praktischen Konzepten auseinandersetzen.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

## 2.3 Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung

### **Forschendes Lernen: Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte am Übergang von der Uni in die Schule**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Weiner, Andreas

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 233

**Kommentar** In diesem Seminar untersuchen Sie Qualifikations- und Forschungsarbeiten, in denen Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte im Zusammenhang mit der Berufsausbildung gestaltet, erprobt und mit qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden untersucht wurden. Sie analysieren die Fragestellungen und die Untersuchungsmethoden, die in den vorliegenden Arbeiten angewandt wurden. Sie lernen empirische Forschungsmethoden kennen und statistische Verfahren zur Auswertung von Daten. Für die verschiedenen beruflichen Fachrichtungen liegen u.a. Qualifikationsarbeiten vor; Anregungen sind jedoch sehr erwünscht. Die Arbeit an diesen Projekten und Forschungsmethoden soll Sie dabei unterstützen, im Rahmen eigener Arbeiten (z. B. Masterarbeit) Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte zu gestalten, zu erproben und zu untersuchen.

**Literatur**

1. Aeppli / Gasser / Gutzweiler / Tettenborn 2014: Empirisches wissenschaftliches Arbeiten
2. Zierer / Speck / Moschner 2013: Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung.

## Mastermodul 3: Aktuelle Entwicklungen im System beruflicher Bildung

### 3.1 Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung

#### **Diversitätsmanagement und interkulturelle Kompetenzentwicklung aus berufs- und betriebspädagogischer Sicht**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Hiestand, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.11.2018 - 10.11.2018, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 15.12.2018 - 15.12.2018, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2019 - 18.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Im Seminar werden verschiedene Ansätze und Konzeptionen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung und Diversitätsmanagement thematisiert. Im Fokus stehen dabei sowohl interkulturelle als auch heterogenbegründete Herausforderungen, die sich im Praxisfeld Schule (Unterricht) und betriebliche Personalentwicklung (Weiterbildung und Lernen im Prozess der Arbeit) ergeben.

**Bemerkung** In Anbindung an das Seminar wird am 18. Januar 2019 eine studentische Tagung zum Thema "Diversität und Digitalisierung in Schule und Betrieb" am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung durchgeführt. Die aktive Teilnahme an der studentischen Tagung ist eine Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen Terminen aktiv teilnehmen können.

#### **Integration von Innovationen in die internationale Berufsbildungszusammenarbeit - am Beispiel von Ländern der Seidenstraße**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kress, Hannelore

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:30 - 18:30, 10.11.2018 - 10.11.2018, 1211 - 219

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.11.2018 - 30.11.2018, 1211 - 219

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Das deutsche duale Berufsbildungssystem erlebt weltweit eine große Nachfrage. Was heißt das für die internationale Berufsbildungszusammenarbeit und die Bildungspolitik der Bundesregierung im Zusammenspiel mit den Bundesländern? Wie ändert sich das Binnenverhältnis der staatlichen und nicht-staatlichen Akteure? An Länderbeispielen wie Russland werden folgende Aspekte vertieft diskutiert:

- Strategien und Akteure der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit
- Chancen und Herausforderungen in der internationalen Zusammenarbeit
- Politische Steuerungsprinzipien
- Transfertheorie und internationale Beratung
- Rückschlüsse für das deutsche System

Ziel - Erhöhung der Kompetenz internationale Entwicklungen in der Berufsbildung einschätzen und beurteilen zu können, Sensibilisierung für die Integration von Innovation in die Berufsbildung und Erhöhung der Mobilität.

**Literatur** Folgt zu Beginn des Blockseminars

### 3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung

#### **Digitales Lehren und Lernen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Baumhauer, Maren

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Aufgrund informations- und kommunikationstechnischer Innovationen stellen sich neue Herausforderungen für das Bildungssystem. In diesem Seminar werden wir uns mit der forschungsgeliteten Entwicklung und praxisorientierten Gestaltung digitalen Lehrens und Lernens in Schule und Betrieb auseinandersetzen. Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Digitale Medien
- Lehren und Lernen mit Web 2.0 (u. a. Wikis; Weblogs, Podcasts)
- Virtuelle Bildungsräume
- Medienkompetenzen der Lehrenden und Lernenden
- Digitale Kommunikation und soziale Netzwerke

**Bemerkung** In Anbindung an das Seminar wird am 18. Januar 2019 eine studentische Tagung zum Thema "Diversität und Digitalisierung in Schule und Betrieb" am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung durchgeführt. Die aktive Teilnahme an der studentischen Tagung ist eine Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars.

**Literatur** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

#### **Digitalisierung der Bildungslandschaft - Technologieinduzierte Veränderungen von Gesellschaft, Institutionen und Individuen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Pietsch, Mirco

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Digitaltechnik hat den Alltag durchdrungen und stellt komplexe Anforderungen an Bildungs- und Erziehungsinstitutionen, sowie an Unternehmen und deren Aus- und Weiterbildung. Doch welche technologischen Entwicklungen sind tatsächlich neu und relevant? Welche Funktion erhält Technik in dem Wirkungsdreieck Gesellschaft – Individuen – Technik? Welche Veränderungen wirken auf Rollen des pädagogischen und erziehenden Handlungsfeldes?  
Das Seminar bietet Gelegenheit, sich einen Überblick zum Themenkomplex Digitalisierung (inkl. sämtlicher „4.0-Themen“) zu verschaffen, sowie einzelne Schwerpunktbereiche aus der Perspektive pädagogischer und didaktischer Tätigkeitsfelder näher kennenzulernen und Erfahrungen zu machen.

### 3.3 Berufsbildungsforschung

#### Theorie und Praxis der Berufsbildungsforschung

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 233

**Kommentar** Das Seminar fokussiert auf neuere Forschungsansätze in der Berufsbildungsforschung. Zunächst erfolgt eine grundlegende Auseinandersetzung mit den Gegenständen, Institutionen und Forschungszugängen in der Beruflichen Bildung. Vertiefend wird dann der berufswissenschaftliche Forschungsansatz für den Bereich der gewerblich-technischen Berufe thematisiert.

- Literatur**
1. Euler, D. u. a. (Hrsg.) (2008): Neue Forschungsverständnisse in den Sozialwissenschaften: Konsequenzen für die Berufsbildungsforschung im Bundesinstitut für Berufsbildung. Berufsbildungsforschung Heft 94
  2. Dobischat, R./Düsseldorf, K. (2002): Berufliche Bildung und Berufsbildungsforschung. In: Tippelt, R. (Hrsg.): Handbuch Bildungsforschung, Opladen: Leske und Budrich, S. 315-331.

#### Wissenschaftliches Arbeiten und Forschen im Feld der Berufspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2018 - 28.01.2019, 1211 - 233

**Kommentar** Dieses Seminar ist ein Forschungskolloquium. Haus- und Abschlussarbeiten können in diesem Kontext vorgestellt werden. Mit Hilfe der verschiedenen Methoden der kollegiale Beratung werden Themen, Vorgehensweisen und Problemstellungen von Abschlussarbeiten gemeinsam reflektiert. Zudem werden grundlegende Aspekte des wissenschaftlichen Schreibens und Forschens im Seminar bearbeitet.

## Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Ingenieure - SprintING - Berufs- und Wirtschaftspädagogik

### Fachspezifische Anlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik (22 LP)

Falls die Masterarbeit im Professionalisierungsbereich geschrieben wird, muss mindestens eine Prüfungsleistung der drei Pflichtmodule eine Hausarbeit sein.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
<b>BP S1:</b> Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lernens und Lehrens	1.1 Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse	ab 1.	-	1 Studienleistung	MP 20 oder HA 15	6
	1.2 Förderpädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung		-	1 Studienleistung		
<b>BP S2:</b> System beruflicher Bildung	2.1 Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge	ab 2.	-	1 Studienleistung	MP 20 oder HA 15	9
	2.2 Qualitätssicherung und -entwicklung		-	1 Studienleistung		
	2.3 Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung		-	1 Studienleistung		
<b>BP S3:</b> Aktuelle Entwicklungen im System beruflicher Bildung	3.1 Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung	ab 3.	-	1 Studienleistung	MP 20 oder HA 15	7
	3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung		-	1 Studienleistung		
<b>Summe</b>						<b>22</b>

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Masterarbeit	Kolloquium	4	mind. 60 LP, Nachweis berufspraktischer Tätigkeiten und gegebenenfalls weitere Zulassungsvoraussetzungen entspr. § 12 Abs. 3	1 Studienleistung	MA	15

Das Modul Masterarbeit enthält eine Prüfungsleistung, die Masterarbeit

**Dieses Kolloquium bezieht sich ausschließlich auf Masterarbeiten, die in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik geschrieben werden.**

Unter Auflagen sind ebenfalls die dem Modul 1.1., 1.2, 2.1 und 2.3 zugeordneten Lehrveranstaltungen im Bachelor Studiengang Technical Education – Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu besuchen.



## Lehrveranstaltung zur Erfüllung von Auflagen

### Didaktik beruflichen Lernens II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Honikel, Tatjana

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1502 - 316 Mediathek

Kommentar Die Planung, Durchführung und Evaluation beruflicher Lehr- und Lernprozesse sind zentraler Gegenstand der beruflichen Bildung und der Förderung beruflicher Handlungskompetenzen in Ausbildungsprozessen.

Schwerpunkte des Seminars sind daher:

- Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen sowie ihre praktische Relevanz
- Klärung von Zielperspektiven beruflicher Didaktik und Klassifikation von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz
- Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden der beruflichen Ausbildung

Literatur Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

### Didaktik beruflichen Lernens II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Fox, Sarah

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

Kommentar Die Planung, Durchführung und Evaluation beruflicher Lehr- und Lernprozesse sind zentraler Gegenstand der beruflichen Bildung und der Förderung beruflicher Handlungskompetenzen in Ausbildungsprozessen.

Schwerpunkte des Seminars sind daher:

- Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen sowie ihre praktische Relevanz
- Klärung von Zielperspektiven beruflicher Didaktik und Klassifikation von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz
- Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden der beruflichen Ausbildung

Literatur Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### Didaktik beruflichen Lernens II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Wende, Jana

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 225

Kommentar Die Planung, Durchführung und Evaluation beruflicher Lehr- und Lernprozesse sind zentraler Gegenstand der beruflichen Bildung und der Förderung beruflicher Handlungskompetenzen in Ausbildungsprozessen.

Schwerpunkte des Seminars sind daher:

- Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen sowie ihre praktische Relevanz
- Klärung von Zielperspektiven beruflicher Didaktik und Klassifikation von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz
- Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden der beruflichen Ausbildung

Literatur Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

## Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Vorlesung, SWS: 2

Meyer, Rita

Mi, wöchentl., 10:15 - 11:45, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1101 - F102

Kommentar In der Vorlesung sollen sich die Studierenden mit grundlegenden Problem- und Gestaltungsfeldern der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) systematisch auseinandersetzen. Im Vordergrund stehen dabei begriffliche, organisatorische und soziale Aspekte der Disziplin und der beruflichen Bildung. Folgende Inhalte werden u.a. thematisiert:

- Grundbegriffe der BWP
- Geschichte der Berufsbildung
- Berufsbildungsforschung
- Ordnungsmittel und Konzepte
- Berufspädagogisches Personal

Literatur

1. Schelten, Andreas: Einführung in die Berufspädagogik, 3. vollständig neu bearbeitete Auflage, Stuttgart: Steiner 2004
2. Arnold, Rolf/Gonon, Philipp: Einführung in die Berufspädagogik, Budrich: Opladen 2006
3. Arnold, Rolf/Lipsmeier, Alois (Hrsg.): Handbuch der Berufsbildung, Wiesbaden: VS 2006

## Theorien des Lehrens und Lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Steckert, Ralf

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2018 - 28.01.2019, 1211 - 225

Kommentar Wir lernen ständig. Aber lernen alle Menschen gleich? Lernprozesse verlaufen in uns, durch uns, mit uns, über uns. Sie setzen sich unter bestimmten Bedingungen um, können aufgebaut oder verödet werden. Thematisiert werden Abläufe des Lernens und Lehrens mittels grundlegender psychologischer, soziologischer und erkenntnistheoretischer Theorieströmungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus). Daraus lassen sich Konsequenzen für ein pädagogisches Handeln ableiten. Wie wird gedacht? Wie lässt sich Unterricht lernfördernd gestalten? Welche Rolle spielen dabei Geschlechterverhältnisse, Migrationserfahrung oder gar Emotionen? Lässt sich ein Individuum motivieren? Wie kann lebenslanges Lernen erreicht werden? Es handelt sich um ein Seminar. Aktive Mitarbeit aller, methodische Gestaltung sowie Diskussion sind daher zum guten Gelingen möglich und erwünscht.

Bemerkung Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

## Mastermodul 1: Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lernens und Lehrens (Sprint)

### 1.1 Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse

#### Projektseminar: Heterogenität, Individualisierung und Kompetenzerfassung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Das Projektseminar hat eine doppelte Zielsetzung: Zum einen wird es um die inhaltliche Bearbeitung von Heterogenität, Individualisierung und Kompetenzerfassung gehen. Heterogenität ist ein vielbearbeiteter und bildungspolitisch diskutierter Begriff in der beruflichen Bildung, der auf der Ebene der Gestaltung von Lernprozessen eine Reihe unterschiedlicher Ansätze nahelegt. Mit dem Ansatz des Individualisierten Lernens werden neue Konzepte, Ideen und theoretische Erkenntnisse zu diesem „alten“ Begriff der Heterogenität zusammengeführt. Der besondere inhaltliche Fokus des Seminars liegt darin, Heterogenität im Sinne von Vielfalt der Lernenden als Chance in Bildungsprozessen zu begreifen und damit der Selektion im Bildungssystem entgegenzuwirken. Dazu werden die aktuelle Konzepte aufgegriffen und neue Ansätze diskutiert. Zum anderen soll das Seminar einen methodischen Schwerpunkt haben. Geplant ist es, die zu bearbeitenden Inhalte in digitale Lernsettings (Erklärvideos, Dokumentationen etc.) zu überführen. Damit soll durch das Seminar erprobt werden, wie Inhalte der Präsenzlehre in digitale Lernformate übertragen werden können.

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

#### Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Hiestand, Stefanie

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Unter dem Fokus des Konzepts "Lebenslanges Lernen", das wesentlich auf die Selbst- und Informationskompetenz des Einzelnen setzt, werden zunächst Schlüsselbegriffe geklärt. Später erfolgt eine Akzentuierung der verschiedenen Konzepte auf formelle und innerorganisationale sowie insbesondere kompetenzförderliche Lehr- Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Thematisiert werden darüber hinaus partizipative Ansätze des "lebensbegleitenden Lernens" und "Beschäftigungsfähigkeit" als Schwerpunkt vieler bildungspolitischer Programme.

**Literatur** Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

### **Pädagogische Professionalität in der beruflichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.11.2018 - 23.11.2018, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.11.2018 - 24.11.2018, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2018 - 07.12.2018, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 08.12.2018 - 08.12.2018, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar werden verschiedene Ansätze zum professionellem Handeln in der beruflichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung thematisiert.

Folgende Aspekte stehen im Fokus:

- Kommunikationsmodelle
- Zentrale Aspekte der Moderation
- Konzepte des betrieblichen Lernens
- Pädagogische Professionalität
- Pädagogische Haltung
- Selbstwirksamkeit

Neben theoretischer Erarbeitung werden durch praktische Übung diese eingeübt und reflektiert. Ziel ist es, die pädagogische Professionalität der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu fördern.

Bemerkung Da dieses Seminar Anteile eines Trainings hat, werden die Teilnahmeplätze begrenzt. Bitte tragen Sie sich nur für das Seminar bei Stud.IP ein, wenn Sie auch zeitlich daran teilnehmen können und bereit sind, sich auf unterschiedliche Übungen einzulassen.

### *1.2 Förderpädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung*

### **Die Intersektionalität des Heterogenen. Zur Eindeutigkeit und Uneindeutigkeit von sozialen Positionen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Steckert, Ralf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

Kommentar Die Postmigrationsgesellschaft BRD findet sich nicht nur in gesellschaftspolitischen Debatten und medial inszeniert wieder, sondern für Bildner\_innen auch in von Diversität geprägten Lerngruppen und Praxisfeldern. Für Lernende indes, strukturiert es oft die gesamte Bildungsbiografie. Die soziale Position in welcher Mensch sich eingelebt bewegt – und oft notgedrungen bewegen muss – bestimmt über gesellschaftliche Teilhabe oder Nicht-Teilhabe. Positionalitäten wie Soziale Herkunft, Gender, vermeintlich ethnische Zugehörigkeit, körperliche Befähigung (Ability) u.a. Dimensionen der „Wertung“ oder „Abwertung“ entscheiden wirkmächtig. Das Heterogene von Gruppen darf infolgedessen nicht nur als auszuschöpfende Ressource von Potenzialen gelesen werden, sondern auch als Ausdruck gruppenbezogener und individueller Kämpfe um soziale und politische Anerkennung, der als Erfahrungsschatz wertgeschätzt werden muss. Damit und den dahinterstehenden Verhältnissen, werden wir uns – mit Blick auf die arbeitsbezogenen sowie allgemein lebensweltlichen Bedeutungen – auseinandersetzen.

Bemerkung Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

## Mastermodul 2: System beruflicher Bildung

### 2.1 Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge

#### Klarheit und Rauschen. Zu Prozessen der Mediatisierung.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Steckert, Ralf

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Prozesse der „Digitalisierung“ durchziehen alle Bereiche des Lebens in Freizeit, Arbeitszeit, Selbstmanagement und sozialen Verhältnissen. Eine bestimmende Ausprägung davon findet sich in der medialen Vernetzung von Menschen und Dingen, von Formeln und Emotionen, von offenen Inhalten und imperativen Anweisungen. Die damit verbundene, kommunikationsbasierte Organisation von Gesellschaft und von Gemeinschaften, die sich über eine dichte Vernetzung ihrer Medien und Medienpraktiken herausbilden, wird kommunikationswissenschaftlich als Mediatisierung bezeichnet. In den hervorgebrachten mediatisierten Welten werden vielerlei Informationen vielseitig ausgetauscht. Dabei kann für die Nutzer\_innen und Rezipient\_innen Klarheit über die eigenen Verhältnisse sowie über den Zustand der Welt entstehen, wie auch ein Strom unüberschaubarer Daten, die sich nicht mehr ordnen lassen – ein Rauschen. Den Ursachen und Folgen dessen, werden wir uns mittels Untersuchungen von Zustandsphänomenen, Ausdrücken und Artefakten widmen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

**Literatur** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

#### LernOrt Betrieb

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Michele, Janine

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2019 - 11.01.2019

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.01.2019 - 12.01.2019

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.02.2019 - 01.02.2019

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.02.2019 - 02.02.2019

**Kommentar** In der beruflichen Bildung nimmt der Betrieb in seiner Funktion als Lernort für die Individuen eine zentrale Rolle ein. Hier findet -häufig informelles und selbstbestimmtes- Lebenslanges Lernen statt. Der Lernort Betrieb nimmt einen zentralen Stellenwert in der individuellen (Kompetenz-)Entwicklung ein. Neben Weiterbildungsmaßnahmen kommt es vor allem durch Lernprozesse in und durch die Arbeit zur Veränderung und Entwicklung von individuellen und kollektiven Kompetenzen. Aufgrund dessen werden im Rahmen des Seminars der berufspädagogische Stellenwert des betrieblichen Lernens für Individuum und Betrieb betrachtet. Daran anknüpfend werden verschiedene theoretische Konzeptionen beruflicher Lehr- Lernprozesse, sowie aktuelle Trends und Herausforderungen diskutiert und reflektiert. Von Kerschensteiner bis zum Lernfeldkonzept finden sich in der Geschichte der Berufspädagogik etliche AutorInnen und Texte, die Denkschulen gebildet - oder Berufsschulen geprägt haben. Wir sichten, lesen und diskutieren ausgewählte Texte. Im Kern der Betrachtung stehen dabei a) die Inhalte, Entwürfe, Verfahren usw. selbst, b) der je historische Rahmen und die Veränderungen in diesem Kontext, c) das Potential der Texte und Ideen für aktuelle Problemstellungen an beiden Lernorten.

## 2.2 Qualitätssicherung und –entwicklung

### **Berufliche Lern- und Arbeitsbedingungen im Wandel**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rempel, Kira

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar geht der Frage nach, wie sich Lern- und Arbeitsprozesse im Kontext organisationaler Veränderungen in Betrieb und Schule gestalten lassen. Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:

- Kriterien der lern- und kompetenzförderlichen Gestaltung von Arbeit
- Reflexive Handlungsfähigkeit
- Lern-, Arbeits- und Unternehmenskultur
- Lernpotenziale und Lernchancen in der Arbeit
- Entwicklungs- und Aufstiegswege

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

### **Lehr-Lernprozessentwicklung und Organisationsentwicklung - Prozesse und Konzepte zur Qualitätsentwicklung in pädagogischen Kontexten**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

Kommentar Welchen Zusammenhang hat die Qualitätsentwicklung von Lehr-Lernprozessen mit der Entwicklung von Organisation bzw. Schulen?

Als Schulentwicklung wird der systematische, zielgerichtete, selbstreflexive und für die Lehr-Lernprozesse der Schüler funktionale Entwicklungsprozess hin zu einer Professionalisierung aller Prozesse bezeichnet. Auch andere pädagogische Einrichtungen oder berufsbildende Abteilungen in Unternehmen richten ihre Qualitätsentwicklung am konkreten Geschehen in den Lehr-Lernprozessen aus. Eine so definierte Schul- und Organisationsentwicklung dient der Verbesserung der Qualität der Institution und des Unterrichts. Doch welche Prozesse, Konzepte und Ansatzpunkte gibt es für diese Entwicklungsprozesse?

Das Seminar nimmt diese Fragen auf und wird sich dazu mit theoretischen Ansätzen und praktischen Konzepten auseinandersetzen.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

## 2.3 Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung

### **Durchlässigkeit im Bildungssystem: Strukturmerkmale und Subjektperspektive**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Beutnagel, Britta

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.11.2018 - 02.11.2018, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 03.11.2018 - 03.11.2018, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2019 - 25.01.2019, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 26.01.2019 - 26.01.2019, 1211 - 219

Kommentar Die Schaffung durchlässiger Qualifizierungswege, die einen Übergang zwischen den Bildungsbereichen ermöglichen, ist ein erklärtes Ziel der Bildungspolitik. Im Rahmen des Seminars werden strukturelle Merkmale allgemeiner und beruflicher Bildung in den Blick genommen. Darüber hinaus werden aktuelle Ansätze zur Gestaltung der Übergängen an den Schnittstellen des Bildungssystems erarbeitet und theoriegeleitet reflektiert.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

## Mastermodul 3: Aktuelle Entwicklungen im System beruflicher Bildung (Sprint)

### 3.1 Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung

#### **Diversitätsmanagement und interkulturelle Kompetenzentwicklung aus berufs- und betriebspädagogischer Sicht**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Hiestand, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.11.2018 - 10.11.2018, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 15.12.2018 - 15.12.2018, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2019 - 18.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Im Seminar werden verschiedene Ansätze und Konzeptionen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung und Diversitätsmanagement thematisiert. Im Fokus stehen dabei sowohl interkulturelle als auch heterogenbegründete Herausforderungen, die sich im Praxisfeld Schule (Unterricht) und betriebliche Personalentwicklung (Weiterbildung und Lernen im Prozess der Arbeit) ergeben.

**Bemerkung** In Anbindung an das Seminar wird am 18. Januar 2019 eine studentische Tagung zum Thema "Diversität und Digitalisierung in Schule und Betrieb" am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung durchgeführt. Die aktive Teilnahme an der studentischen Tagung ist eine Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen Terminen aktiv teilnehmen können.

### **Integration von Innovationen in die internationale Berufsbildungszusammenarbeit - am Beispiel von Ländern der Seidenstraße**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kress, Hannelore

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:30 - 18:30, 10.11.2018 - 10.11.2018, 1211 - 219

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.11.2018 - 30.11.2018, 1211 - 219

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Das deutsche duale Berufsbildungssystem erlebt weltweit eine große Nachfrage. Was heißt das für die internationale Berufsbildungszusammenarbeit und die Bildungspolitik der Bundesregierung im Zusammenspiel mit den Bundesländern? Wie ändert sich das Binnenverhältnis der staatlichen und nicht-staatlichen Akteure? An Länderbeispielen wie Russland werden folgende Aspekte vertieft diskutiert:

- Strategien und Akteure der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit
- Chancen und Herausforderungen in der internationalen Zusammenarbeit
- Politische Steuerungsprinzipien
- Transfertheorie und internationale Beratung
- Rückschlüsse für das deutsche System

Ziel - Erhöhung der Kompetenz internationale Entwicklungen in der Berufsbildung einschätzen und beurteilen zu können, Sensibilisierung für die Integration von Innovation in die Berufsbildung und Erhöhung der Mobilität.

**Literatur** Folgt zu Beginn des Blockseminars

### *3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung*

#### **Digitales Lehren und Lernen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Baumhauer, Maren

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Aufgrund informations- und kommunikationstechnischer Innovationen stellen sich neue Herausforderungen für das Bildungssystem. In diesem Seminar werden wir uns mit der forschungsgeliteten Entwicklung und praxisorientierten Gestaltung digitalen Lehrens und Lernens in Schule und Betrieb auseinandersetzen. Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Digitale Medien
- Lehren und Lernen mit Web 2.0 (u. a. Wikis; Weblogs, Podcasts)
- Virtuelle Bildungsräume
- Medienkompetenzen der Lehrenden und Lernenden
- Digitale Kommunikation und soziale Netzwerke

**Bemerkung** In Anbindung an das Seminar wird am 18. Januar 2019 eine studentische Tagung zum Thema "Diversität und Digitalisierung in Schule und Betrieb" am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung durchgeführt. Die aktive Teilnahme an der studentischen Tagung ist eine Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars.

**Literatur** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben



### **Digitalisierung der Bildungslandschaft - Technologieinduzierte Veränderungen von Gesellschaft, Institutionen und Individuen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Pietsch, Mirco

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Digitaltechnik hat den Alltag durchdrungen und stellt komplexe Anforderungen an Bildungs- und Erziehungsinstitutionen, sowie an Unternehmen und deren Aus- und Weiterbildung. Doch welche technologischen Entwicklungen sind tatsächlich neu und relevant? Welche Funktion erhält Technik in dem Wirkungsdreieck Gesellschaft – Individuen – Technik? Welche Veränderungen wirken auf Rollen des pädagogischen und erziehenden Handlungsfeldes?  
Das Seminar bietet Gelegenheit, sich einen Überblick zum Themenkomplex Digitalisierung (inkl. sämtlicher „4.0-Themen“) zu verschaffen, sowie einzelne Schwerpunktbereiche aus der Perspektive pädagogischer und didaktischer Tätigkeitsfelder näher kennenzulernen und Erfahrungen zu machen.

### **Masterarbeit**

Unter Auflagen sind ebenfalls die dem Modul 1.1., 1.2, 2.1 und 2.3 zugeordneten Lehrveranstaltungen im Bachelor Studiengang Technical Education – Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu besuchen.

## B.Sc. TE Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

### Fachspezifische Anlage: Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

#### Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Modul 1: Verständnisgewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung	1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung	Empfohlen im 1./2.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	1.2 Jugendalter: Sozialisationstheorien, Übergänge					
	1.3 Entwicklungspsychologie: Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsregulation, kritische Lebensereignisse					
Modul 2: Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse	2.1 Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter	Empfohlen im 1./2.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	2.2 Berufswahl, Kompetenzfeststellung, Entwicklungsplanung					
	2.3 Persönlichkeitstheorien (geschlechtstypische Einstellungen)					
Modul 3: Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten	3.1 Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien	Empfohlen im 3./4.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	3.2 Lernbeeinträchtigungen					
	3.3 Verhaltensauffälligkeiten und abweichendes Verhalten					
Modul 4: Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden	4.1 Bildungsbedarfe benachteiligter Jugendlicher	Empfohlen im 3./4.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	4.2 Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht (Methoden und Medien, Qualifizierungsbausteine)					
	4.3 Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen					
Modul 5: Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs	5.1 Gruppenstrukturen, Gruppenproduktivität Teamwork	Empfohlen im 5./6.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	5.2 Praktische Verhaltenstrainings, Biographiearbeit, Mediation					
	5.3 Netzwerkbildung, Kooperation, regionales Übergangsmanagement, Case Management					

Modul 6: Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligten- förderung	6.1 Rechtliche und institutionelle Rahmen- bedingungen: Daten, Strukturen, Probleme	Empfoh- len im 5./6.	-	1 Studien- leistung pro Modul	MP 15 <i>oder</i> AA <i>oder</i> SA <i>oder</i> HA jeweils 10-15	7
	6.2 Lebenswelten der Jugendlichen heute					
<b>Summe</b>						<b>42</b>

### Anlage 1.P.2: Wahlpflichtmodule

Modul	Lehr- veranstaltungen	Semes- ter	ggf. Voraus- setzungen für die Zulassung	Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Leistungs- punkte
Vertiefungsmodul	2 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule	1-6	-	Nachweis über die Veran- staltungen	-	6
<b>Summe</b>						<b>6</b>

### Anlage 1.P.3: Wahlmodule

-entfällt-

### Anlage 1.P.4: Bachelorarbeit

Modul	Lehr- veranstaltungen	Semes- ter	ggf. Vorausset- zungen für die Zulassung	Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Leistungs- punkte
Bachelorarbeit	Kolloquium	6	mindestens 110 LP	1 Studien- leistung	BA	15

Das Modul Bachelorarbeit enthält eine Prüfungsleistung, die Bachelorarbeit.

Bei Fragen zur Zuordnung von Seminaren und zur Anrechenbarkeit von Studienleistungen wenden Sie sich bitte an Dr. Martin Koch.

*Kolloquium*

### **Modul 1: Verständnissgewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung**

*1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung*

*1.2 Jugendalter: Sozialisationstheorien, Übergänge*

#### **Moratorium für alle? Sozialisation und Erwachsenwerden**

Seminar, SWS: 2

Seifert, Jennifer

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 219

Kommentar "Werd erwachsen!" Dieser Forderung müssen sich unterschiedliche Menschen unterschiedlich früh stellen. Aber was heißt eigentlich Erwachsenwerden und wer bestimmt wie das aussieht? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Sozialisation und den Macht(strukturen), die den Prozess des Erwachsenwerdens begleiten, formen und vorantreiben. Außerdem erarbeiten wir, was Normalität in diesem Zusammenhang eigentlich heißt und was sie bewirkt.

Literatur Wird auf Stud.IP bereitgestellt.

### 1.3 Entwicklungspsychologie: Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsregulation, kritische Lebensereignisse

#### **Krise(n) und Gesellschaft - Lektürekurs**

Seminar, SWS: 2

Seifert, Jennifer

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Krisen sind Chancen, sagt man. Krisen kann man meistern, Krisen sind Entscheidungspunkte, Krisen sind problematisch. Aber was ist überhaupt eine Krise und was machen Krisen mit Menschen, die sich mitten im Erwachsenwerden befinden? In Didier Eribons autobiografischem Buch "Rückkehr nach Reims" finden sich zahlreiche Krisen, die gemeistert wurden, an denen man wachsen konnte, aber auch Eingeständnisse des Scheiterns. In diesem Seminar lesen wir ausgewählte Stellen dieses Werkes und wollen ergründen, was Krisen sind und wie sie uns als Personen dieser Gesellschaft formen, unsere Entwicklung beeinflussen.

**Literatur** Wird auf Stud.IP bereitgestellt.

## **Modul 2: Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse**

### 2.1 Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter

#### **Lern- und Leistungsverhalten Jugendlicher unter veränderten Anforderungen**

Seminar, SWS: 2

Straßer, Peter

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** In einer beschleunigt gewandelten Arbeitswelt stehen auch benachteiligte Jugendliche unter verändertem Anforderungsdruck. Digitalisierung und gewandelte Berufsbilder erfordern ein anderes Bewältigungsverhalten, dass im Zuge eines lebenslangen Lernens ständig angepasst und verändert werden muss. Wie sind benachteiligte Jugendliche darauf vorbereitet? Können Sie mit diesen Veränderungen Schritt halten oder werden sie im Zuge dieser Entwicklung abgehängt? In dieser Veranstaltung sollen darum Lernvoraussetzungen benachteiligter Jugendlicher veränderten Arbeits- und Ausbildungsanforderungen gegenübergestellt und Möglichkeiten einer Annäherung dieser beiden Pole erarbeitet werden.

## Theorien des Lehrens und Lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Steckert, Ralf

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2018 - 28.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Wir lernen ständig. Aber lernen alle Menschen gleich? Lernprozesse verlaufen in uns, durch uns, mit uns, über uns. Sie setzen sich unter bestimmten Bedingungen um, können aufgebaut oder verödet werden. Thematisiert werden Abläufe des Lernens und Lehrens mittels grundlegender psychologischer, soziologischer und erkenntnistheoretischer Theorieströmungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus). Daraus lassen sich Konsequenzen für ein pädagogisches Handeln ableiten. Wie wird gedacht? Wie lässt sich Unterricht lernfördernd gestalten? Welche Rolle spielen dabei Geschlechterverhältnisse, Migrationserfahrung oder gar Emotionen? Lässt sich ein Individuum motivieren? Wie kann lebenslanges Lernen erreicht werden? Es handelt sich um ein Seminar. Aktive Mitarbeit aller, methodische Gestaltung sowie Diskussion sind daher zum guten Gelingen möglich und erwünscht.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

**Literatur** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

### *2.2 Berufswahl, Kompetenzfeststellung, Entwicklungsplanung*

### *2.3 Persönlichkeitstheorien (geschlechtstypische Einstellungen)*

## **Modul 3: Verständniskern zu Lernen, Handeln und Verhalten**

### *3.1 Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien*

### *3.2 Lernbeeinträchtigungen*

## Was sind eigentlich Lernbeeinträchtigungen?

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2018 - 17.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Wer schulisch erfolglos ist, hat nach landläufiger Meinung entweder ein kognitives oder ein Motivationsproblem. Weniger rücksichtsvolle Menschen nennen die Betroffenen "faul" oder "dumm". Doch was ist das überhaupt? In diesem Seminar sollen auf diese Frage zwei Antworten gefunden werden: Einerseits werden wir uns mit der Diagnostik von Lern- und Verhaltensproblemen auseinandersetzen. Andererseits sollen darüber hinausgehende Erklärungen erarbeitet werden, die derartige Probleme als Resultate erlebten Misserfolgs verstehbar machen und in diesem Sinne darüber hinausweisen.

### 3.3 Verhaltensauffälligkeiten und abweichendes Verhalten

#### **Von der pädagogischen Wissenschaft zum pädagogischen Handeln: Verhaltensauffälligkeiten aus alltäglicher und wissenschaftlicher Sicht**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2018 - 28.01.2019, 1211 - 233

**Kommentar** Studierende, die einmal Lehrer\*innen werden wollen, mögen sich fragen, wozu sie sich denn mit wissenschaftlichen Theorien und Methoden auseinandersetzen sollen. Diese Frage ist eigentlich leicht zu klären. Denn wissenschaftliches Arbeiten und professionelles pädagogisches Handeln haben oft mehr miteinander zu tun, als es auf den ersten Blick erscheinen mag. In diesem Seminar sollen darum pädagogische Interessen diskutiert und in wissenschaftliche Fragestellungen übersetzt werden. Dabei geht es vor allem um die Vermittlung einer im pädagogischen Alltag handlungsleitenden Wissenschaftlichkeit. Exemplarisch steht das Thema Verhaltensauffälligkeit im Vordergrund. An diesem Beispiel soll dargestellt werden, wie sich Alltagswahrnehmungen vor einem wissenschaftlichen Hintergrund verändern und wie daraus Handlungsstrategien entstehen können. Gleichzeitig soll die Veranstaltung Studierende an wissenschaftliche Abschlussarbeiten heranführen oder sie bei ihrer Umsetzung unterstützen.

### **Modul 4: Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden**

#### *4.1 Bildungsbedarfe benachteiligter Jugendlicher*

#### *4.2 Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht (Methoden und Medien, Qualifizierungsbausteine)*

#### **Einführung in die berufliche Inklusionspädagogik**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Berufliche Inklusionspädagogik bezieht sich keineswegs nur auf behinderte und beeinträchtigte junge Menschen im Übergang Schule-Beruf. Als Wissens- und Forschungsgebiet bezieht sie sich auf bundesweit rund 300.000 junge Geflüchtete, benachteiligte und auch sonderpädagogisch bedürftige junge Menschen, denen es aus unterschiedlichen Gründen nicht gelingt, eine reguläre Berufsausbildung anzutreten. Die notwendigen Kenntnisse für ein professionelles Handeln sind darum ungemein breit angelegt. Sie reichen von einer schier unendlichen Vielzahl an Bildungsgängen im sog. Übergangssystem, über rechtliche Rahmenbedingungen, eine spezielle Didaktik und Verfahren individueller Förderung bis hin zu den Hintergründen sozialer Ungleichheit und Bildungsbenachteiligung. In dieser Vorlesung soll ein erster Überblick über Themen und Handlungsfelder dieser besonderen Pädagogik gegeben werden. Zugleich soll sie der Verständigung darüber dienen, was es bedeutet, mit diesen heterogenen Zielgruppen zu arbeiten.

### 4.3 Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen

#### **Fußballprojekt Hannover**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Schröder, Dirk

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.10.2018 - 23.10.2018, 1211 - 208 Medienraum

**Kommentar** Das Praxismodul dient dazu, die Studierenden bei ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen und Kompetenzen darin zu erwerben, wissenschaftliche Konzepte auf die berufliche Praxis zu übertragen. Die Studierenden werden in diesem handlungsorientierten Seminar die notwendigen Kompetenzen erwerben, die ihnen den professionellen Zugang zu ihrem studierten Fach erleichtern und für das Tätigkeitsfeld in der Schule relevant sind. Dazu begleiten wir praxisorientiert eine Klasse innerhalb eines Bereichs im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), überprüfen das Konzept des „Fußballprojekts Hannover“ ([www.fussballprojekt-hannover.de](http://www.fussballprojekt-hannover.de)) auf seine Tragfähigkeit und entwickeln das Konzept weiter. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei der individuellen Förderung lernschwacher Schüler bzw. Sprachanfänger ist Voraussetzung zur Teilnahme. Seminarort bzw. Ort der individuellen Förderung wird die HDI-Arena sein (Di von 12.15 – 13.45 Uhr). Fußballspielen muss man ausdrücklich nicht können, um am Seminar teilzunehmen. Der erste Termin am 23.10. findet am IfBE statt.

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

#### **Interkulturelle Forschungswerkstatt für Examenskandidat\*innen**

Seminar, SWS: 2

Seifert, Jennifer

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.10.2018 - 25.10.2018, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2019 - 12.01.2019, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 01.02.2019 - 01.02.2019, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.02.2019 - 02.02.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Ganz praktisch von der Idee zum Exposé: Am Beispiel der aktuellen Forschung und der Grounded Theory wird das Erstellen eines Theoriefundamentes für die eigene Arbeit und die passende Methodenauswahl geübt, Stolperfallen identifiziert und Auswege gesucht. Seminarziel ist ein eigenes Exposé für die anstehende Abschlussarbeit zu haben. Da praktisch am eigenen Material gearbeitet wird, ist das Mitbringen einer Ideenskizze zum ersten Block erforderlich. Mehr Informationen dazu in der ersten Sitzung

## **Modul 5: Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs**

### *5.1 Gruppenstrukturen, Gruppenproduktivität, Teamwork*

#### **Mentoring: Reflexionen zu Studium und Lehrerrolle**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.11.2018 - 17.11.2018, 1211 - 219

**Kommentar** Ihr Studium soll Sie auf den Lehrerberuf vorbereiten. Und wenn Sie sich für das Fach Sozial-/Sonderpädagogik entschieden haben, dann haben Sie sich für eine ganz bestimmte Rolle im beruflichen Schulwesen entschieden. Das Studium sollte für Sie eine Zeit sein, in der Sie herausfinden, wie und wer Sie als Lehrkraft in der Berufsvorbereitung sein wollen und was Sie dazu lernen und wissen wollen. Das Mentoring-Seminar versucht Ihnen dabei zu helfen, einen eigenen Zugang zu dieser Rolle zu finden und damit Ihren besonderen Weg durch das Studium zu planen. Dazu führe ich zwei Blockveranstaltungen am Anfang und am Ende des Semesters durch, wobei ich den Termin der zweiten Veranstaltung im Rahmen der ersten vereinbare. Dazwischen sind Einzelgespräche vorgesehen, in denen wir jeweils eine semesterübergreifende Beobachtungsaufgabe festlegen.

### *5.2 Praktische Verhaltenstrainings, Biographiearbeit, Mediation*

#### **Gesellschaftswissenschaftliche Förderplanung und Biografiearbeit**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Eines der wesentlichsten Handlungsfelder in der beruflichen Benachteiligtenförderung besteht in der individuellen Förderung. Wer tatsächlich die Stärken junger Menschen erkennen und mit ihnen gemeinsam Lernstrategien und Zukunftsperspektiven entwickeln will, der muss diese jungen Leute kennenlernen. Es gilt zu verstehen, warum die Lebensgeschichte jedes einzelnen jungen Menschen in ihrer besonderen Weise verlaufen ist und welche Fähigkeiten bei ihrer Bewältigung ausgeprägt wurden. Dafür bedarf es einerseits der Kenntnis besonderer Gesprächstechniken, andererseits aber auch der Fähigkeit, diese besonderen Geschichten als Ausdruck gesellschaftlicher Entwicklungen zu verstehen, mit denen bestimmte Rollen, Möglichkeiten und Barrieren immer schon vorgegeben sind.

### *5.3 Netzwerkbildung, Kooperation, regionales Übergangsmanagement, Case Management*



## **Modul 6: Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung**

### *6.1 Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen: Daten, Strukturen, Probleme*

#### **Recht, Finanzierung und institutionelle Angebote der beruflichen Benachteiligtenförderung**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Die Gesamtheit der Bildungsangebote für benachteiligte Jugendliche im Übergangs- und Ausbildungssystem wird oft auch als "Förderdschungel" bezeichnet. Sie werden von unterschiedlichsten Institutionen - Schulen, Betriebe und freie Träger - angeboten, über eine Vielzahl von Gesetzen geregelt und über verschiedenste Kostenträger finanziert. Außerdem werden sie von einer Vielzahl begleitender Unterstützungsangebote flankiert. Gleichzeitig verändert sich dieses Wirrwarr an Bildungsgängen und Maßnahmen fortwährend. Benachteiligte Jugendliche können sich in diesem System eigentlich gar nicht zurecht finden und brauchen dabei in jedem Fall Unterstützung. Dieses Seminar soll darum einen Überblick über die grundsätzliche Struktur dieses heterogenen Bereichs ermöglichen.

### *6.2 Lebenswelten der Jugendlichen heute*

#### **Vertiefungsmodul**

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen 1 - 6. In diesem Bereich müssen Sie 6 Leistungspunkte erbringen, dies entspricht 2 - 3 Lehrveranstaltungen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen sollte Ihr persönliches und/oder fachliches Interesse ausschlaggebend sein.

# M.Ed.LbS Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

## Fachspezifische Anlagen Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

### Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Modul 7: Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe	7.1 Sichtweisen, Zugänge, Theorien zur beruflichen Förderpädagogik	Empfohlen im 1./2.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	7.2 Theorien zu Lebenswelten und Milieus		-			
	7.3 Verhaltensauffälligkeiten und Einzelfallförderung		-			
Modul 8: Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)	8.1 Spezielle Didaktik und Curriculumsentwicklung	Empfohlen im 1./2.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	8.2 Lerntheorien, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten		-			
	8.3 Professionalisierung (Diagnostik, Testtheorie, Beratungskonzepte, Teamentwicklung)		-			
Modul 9: Erarbeitung förderpädagogischer Institutionen, Strukturen und Diskurse	9.1 Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien	Empfohlen im 3./4.	-	1 Studienleistung pro Modul	-	3
Modul 10: Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen	10.1 Historische und internationale Aspekte beruflicher Förderpädagogik	Empfohlen im 3./4.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	10.2 Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration		-			
	10.3 Wandel der Erwerbsarbeit		-			
<b>Summe</b>						<b>24</b>

### Anlage 1.P.2: Wahlpflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Vertiefungsmodul	2 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule	1-4	-	Nachweis über die Veranstaltungen	-	4
<b>Summe</b>						<b>4</b>

### Anlage 1.P.3: Wahlmodule -entfällt-

**Anlage 1.P.4: Masterarbeit**

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Masterarbeit	Master-Kolloquium	4	Mindestens 60 LP sowie Nachweis berufspraktischer Tätigkeiten	1 Studienleistung	MA	20

Das Modul Masterarbeit enthält eine Prüfungsleistung, die Masterarbeit.

**Bei Fragen zur Zuordnung von Seminaren und zur Anrechenbarkeit von Studienleistungen wenden Sie sich bitte an Dr. Martin Koch.**

*Kolloquium*

**Modul 7: Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe**

*7.1 Sichtweisen, Zugänge, Theorien zur beruflichen Förderpädagogik*

**Deviante Entwicklungen**

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Di, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Zur sonderpädagogischen Diagnostik gehört üblicherweise die Erhebung biographischer Informationen. Wie diese Informationen zu bewerten sind, hängt vom klinischen und prognostischen Wissen über Lebensumstände, kritische Lebensereignisse und Bewältigungsmodi in verschiedenen Phasen der Entwicklung ab. In diesem Seminar sollen Befunde und Erkenntnisse über Risiko- und Schutzfaktoren der Entwicklung von pränatalen Perioden bis zur Adoleszenz gesichtet und auf ihren Erklärungswert für jugendtypisches Problemverhalten befragt werden.

**Literatur** American Psychiatric Association. (2015). Diagnostisches und statistisches Manual psychischer Störungen DSM-V. Göttingen: Hogrefe.

### **Die Intersektionalität des Heterogenen. Zur Eindeutigkeit und Uneindeutigkeit von sozialen Positionen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Steckert, Ralf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Die Postmigrationsgesellschaft BRD findet sich nicht nur in gesellschaftspolitischen Debatten und medial inszeniert wieder, sondern für Bildner\_innen auch in von Diversität geprägten Lerngruppen und Praxisfeldern. Für Lernende indes, strukturiert es oft die gesamte Bildungsbiografie. Die soziale Position in welcher Mensch sich eingelebt bewegt – und oft notgedrungen bewegen muss – bestimmt über gesellschaftliche Teilhabe oder Nicht-Teilhabe. Positionalitäten wie Soziale Herkunft, Gender, vermeintlich ethnische Zugehörigkeit, körperliche Befähigung (Ability) u.a. Dimensionen der „Wertung“ oder „Abwertung“ entscheiden wirkmächtig. Das Heterogene von Gruppen darf infolgedessen nicht nur als auszuschöpfende Ressource von Potenzialen gelesen werden, sondern auch als Ausdruck gruppenbezogener und individueller Kämpfe um soziale und politische Anerkennung, der als Erfahrungsschatz wertgeschätzt werden muss. Damit und den dahinterstehenden Verhältnissen, werden wir uns – mit Blick auf die arbeitsbezogenen sowie allgemein lebensweltlichen Bedeutungen – auseinandersetzen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

**Literatur** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

#### *7.2 Theorien zu Lebenswelten und Milieus*

#### *7.3 Verhaltensauffälligkeiten und Einzelfallförderung*

### **Modul 8: Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)**

#### *8.1 Spezielle Didaktik und Curriculumentwicklung*

#### *8.2 Lerntheorien, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten*

### **Auf dem Weg zu einer tätigkeitsorientierten Didaktik**

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 22.10.2018 - 28.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Mit dem Übergang Schule-Beruf verändern sich auch die Grundlagen schulischen Lernens erheblich. Einerseits wird es nun ernst und es stellt sich die Frage, welche Berufsperspektiven aus dem täglichen Lernen hervorgehen können. Andererseits wird nun auch praktisch gelernt. Und schließlich haben gerade benachteiligte Jugendliche oft bereits derartig viele Misserfolge erlebt, dass es sinnlos erscheint, ihnen noch einmal mit den gleichen Mitteln zu begegnen, wie in den vielen Jahren zuvor. Berufliche Inklusionspädagogik braucht darum eine ganz besondere Didaktik, die in anderer Weise auf bestehende Erfahrungen und auf ein Können jenseits schulischer Laufbahnen Bezug nimmt. Eine solche Didaktik soll in diesem Seminar anhand eigener praktischer Erfahrungen und der Theorien der sog. Kulturhistorischen Schule erarbeitet werden.

#### *8.3 Professionalisierung (Diagnostik, Testtheorie, Beratungskonzepte, Teamentwicklung)*

## **Modul 9: Erarbeitung förderpädagogischer Institutionen, Strukturen und Diskurse**

### *9.1 Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien*

## **Modul 10: Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen**

### *10.1 Historische und internationale Aspekte beruflicher Förderpädagogik*

### *10.2 Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration*

#### **Diversität: Ausgangspunkt für interkulturelle Bildungs- und Beratungsansätze**

Seminar

Grawan, Florian

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.10.2018 - 02.02.2019, 1211 - 233

**Kommentar** Benachteiligtenförderung nimmt traditionell einen defizitorientierten Blickwinkel ein. Eine Alternative stellt der Ansatz der Diversität und im pädagogischen Kontext Diversity Education dar. Das Seminar dient vor allem dem Kennenlernen dieses besonderen Bildungsverständnisses. Es wird in die Themenfelder der Interkulturellen Bildung und Beratung sowie aktuelle Entwicklungen im Kontext von Diversity Education, Intersektionalität und (Anti)Diskriminierung eingeführt. Sie bekommen einen ersten Einblick in die theoretischen und begrifflichen Grundlagen sowie potentielle berufliche Arbeitsfelder.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### *10.3 Wandel der Erwerbsarbeit*

#### **Klarheit und Rauschen. Zu Prozessen der Mediatisierung.**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Steckert, Ralf

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Prozesse der „Digitalisierung“ durchziehen alle Bereiche des Lebens in Freizeit, Arbeitszeit, Selbstmanagement und sozialen Verhältnissen. Eine bestimmende Ausprägung davon findet sich in der medialen Vernetzung von Menschen und Dingen, von Formeln und Emotionen, von offenen Inhalten und imperativen Anweisungen. Die damit verbundene, kommunikationsbasierte Organisation von Gesellschaft und von Gemeinschaften, die sich über eine dichte Vernetzung ihrer Medien und Medienpraktiken herausbilden, wird kommunikationswissenschaftlich als Mediatisierung bezeichnet. In den hervorgebrachten mediatisierten Welten werden vielerlei Informationen vielseitig ausgetauscht. Dabei kann für die Nutzer\_innen und Rezipient\_innen Klarheit über die eigenen Verhältnisse sowie über den Zustand der Welt entstehen, wie auch ein Strom unüberschaubarer Daten, die sich nicht mehr ordnen lassen – ein Rauschen. Den Ursachen und Folgen dessen, werden wir uns mittels Untersuchungen von Zustandsphänomenen, Ausdrücken und Artefakten widmen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

**Literatur** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

### Produktionsschulpädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Reschke, Bernd

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, 1211 - 219

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.11.2018 - 02.11.2018, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, 1211 - 233

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.11.2018 - 16.11.2018, 1211 - -108 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.12.2018 - 07.12.2018, 1211 - -108 Besprechungsraum

**Kommentar** Wenn es derzeit überhaupt ein Feld innovativer Entwicklung förderpädagogischer Grundsätze gibt, so ist jedenfalls die Produktionsschulbewegung zu nennen. Hier ist in den letzten Jahren ein diskursiver Kontext unterschiedlichster Projekte, Akteure und Institutionen entstanden, der sich jenseits administrativer Vorgaben um die Entwicklung einer zeitgemäßen Benachteiligtenpädagogik bemüht. In diesem Seminar soll anhand ausgewählter Quellen herausgearbeitet werden, worin der innovative Gehalt dieser förderpädagogischen Schule besteht und mit welchen Lösungsmöglichkeiten sie auf die aktuelle Situation reagiert. Schließlich soll aber auch darüber nachgedacht werden, welche Probleme auftreten können und welche weitergehenden Konzeptionen verfügbar sind.

**Bemerkung** Am 16.11.2018 findet ab 13 Uhr eine Exkursion zur Produktionsschule Limmer statt.

### Vertiefungsmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen 7 - 10. In diesem Bereich müssen Sie 4 Leistungspunkte erbringen, dies entspricht 2 Lehrveranstaltungen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen sollte Ihr persönliches und/oder fachliches Interesse ausschlaggebend sein.

## **Bachelorstudiengang Sonderpädagogik: Zweifach Diversity Education**

### **Basismodul (BM): Einführung in die interkulturelle Bildung und Beratung**

#### *BM.1: Grundfragen, Theorien und Konzepte interkultureller Bildungs- und Beratungsarbeit*

##### **Diversität: Ausgangspunkt für interkulturelle Bildungs- und Beratungsansätze**

Seminar

Grawan, Florian

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.10.2018 - 02.02.2019, 1211 - 233

**Kommentar** Benachteiligtenförderung nimmt traditionell einen defizitorientierten Blickwinkel ein. Eine Alternative stellt der Ansatz der Diversität und im pädagogischen Kontext Diversity Education dar. Das Seminar dient vor allem dem Kennenlernen dieses besonderen Bildungsverständnisses. Es wird in die Themenfelder der Interkulturellen Bildung und Beratung sowie aktuelle Entwicklungen im Kontext von Diversity Education, Intersektionalität und (Anti)Diskriminierung eingeführt. Sie bekommen einen ersten Einblick in die theoretischen und begrifflichen Grundlagen sowie potentielle berufliche Arbeitsfelder.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

#### *BM.2: Ursachen, Formen und Folgen von Globalisierung und Migration / Globales Lernen*

##### **Einführung in die Migrationssoziologie**

Seminar

Holtz, Menja

Block, 15.10.2018 - 02.02.2019

**Kommentar** „Migration“ ist ein so weit gefasster Begriff, dass er fast obsolet erscheint. Und doch ist er vieldiskutiert und immer-präsent – gerade in den Sozialwissenschaften. Denn Migration kann nicht losgelöst von gesellschaftlichen Entwicklungen betrachtet werden – und umgekehrt. Hier bietet das Seminar Basiskenntnisse über Formen der Migration, Schlüsselbegriffe der Migrationssoziologie und soziologische Ansätze. Der Schwerpunkt liegt auf Arbeitsmigration, die sowohl die sog. Hochqualifizierten als auch prekär Beschäftigte umfasst, die ein systemrelevanter Bestandteil der globalen Ökonomie sind. Dieses Phänomen sehen wir uns aus der (global-)gesellschaftlichen Perspektive an und diskutieren sie anhand selbst gewählter Fallbeispiele der Teilnehmenden. Zur Studienleistung gehört eine aktive Teilnahme an den Diskussionen der Texte, das Lesen und Verstehen der Texte im Reader bzw. Semesterapparat, sowie kleinere Recherche-Aufgaben hierzu, und eine Text-oder Fallvorstellung im Seminar. Prüfungsleistung ist ein Essay. Bitte lest die Ankündigungen zu der Veranstaltung auf Stud.IP, da dort relevante Informationen eingestellt werden, u.a. wann und wo der Reader bereit steht. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 30 Personen.

### **Vertiefungsmodul (VM): Umgang mit Diversität**

#### *VM.1: Umgang mit Diversität/ soziokultureller und sprachlicher Vielfalt in Bildungs- und Beratungssituationen*

#### *VM.2: Theorie der (interkulturellen) Beratung*

**Praxismodul (PM): Berufsfelderkundung/Interkulturelle Kompetenz**

*PM.1: Praxiseinblick: Interkulturelle Bildungs- und Beratungsarbeit*

*PM.2: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz in Bildungs- und Beratungssituationen*



## Master Bildungswissenschaften

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

### **Pflichtmodul PM 3: Theorien und Konzepte der Berufs- und Betriebspädagogik**

#### *BW PM 3.1: Themenfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik*

##### **Themenfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Baumhauer, Maren

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** In dem Seminar sollen sich die Studierenden mit grundlegenden Themenfeldern der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) systematisch auseinandersetzen. Im Vordergrund stehen dabei begriffliche, organisatorische und soziale Aspekte der Disziplin und der beruflichen Bildung. Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Grundbegriffe der BWP
- Geschichte der Berufsbildung
- Theorien der Berufsbildung
- Berufsbildungsforschung
- Ordnungsmittel und Konzepte
- Berufspädagogisches Personal

**Literatur** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

##### **Themenfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Meyer, Rita

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 233

**Kommentar** In dem Seminar sollen sich die Studierenden mit grundlegenden Themenfeldern der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) systematisch auseinandersetzen. Im Vordergrund stehen dabei begriffliche, organisatorische und soziale Aspekte der Disziplin und der beruflichen Bildung. Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Grundbegriffe der BWP
- Geschichte der Berufsbildung
- Theorien der Berufsbildung
- Berufsbildungsforschung
- Ordnungsmittel und Konzepte
- Berufspädagogisches Personal

**Literatur** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

#### *BW PM 3.2: Themenfelder der Betriebs- und Arbeitspädagogik*

### *BW PM 3.3: Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung*

#### **Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Hiestand, Stefanie

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar stehen Theorien und Konzepte beruflicher Lehr- und Lernprozesse im Fokus.

Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Kenntnisse im Bereich der Didaktik zu erwerben und vor dem Hintergrund antizipierter Tätigkeitsfelder zur reflektieren.

Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Grundlagen didaktische Theorien und Konzepte
- Ausgewählte didaktische Modelle
- Formen des Wissens

Bemerkung Dieses Seminar wird auch am Montag angeboten. Bitte melden Sie sich nur für EINES der beiden Seminare bei Stud.IP an.

#### **Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Hiestand, Stefanie

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2018 - 28.01.2019, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar stehen Theorien und Konzepte beruflicher Lehr- und Lernprozesse im Fokus.

Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Kenntnisse im Bereich der Didaktik zu erwerben und vor dem Hintergrund antizipierter Tätigkeitsfelder zur reflektieren.

Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Grundlagen didaktische Theorien und Konzepte
- Ausgewählte didaktische Modelle
- Formen des Wissens

Bemerkung Dieses Seminar wird auch am Donnerstag angeboten. Bitte melden Sie sich nur für EINES der beiden Seminare bei Stud.IP an.

### *BW PM 3.4: Didaktik betrieblicher Aus- und Weiterbildung*

## **Pflichtmodul PM 4: Lebenslanges Lernen**

### *BW PM 4.1: Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens im Erwachsenenalter*

#### **Einführung in die Grundlagen lebensbegleitender Bildung und Kompetenzentwicklung im Erwachsenenalter**

Vorlesung

Robak, Steffi

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2018 - 28.01.2019, 1211 - 105

**Kommentar** Lebenslanges Lernen ist nicht nur eine bildungspolitische Forderung, sondern realisiert sich unter der Perspektive des Lernens über die Lebensspanne in und außerhalb von Bildungsorganisationen sowie in beigeordneten Organisationen (z.B. Lernort Betrieb, Museum). In dieser einführenden Vorlesung werden theoretische und empirische Grundlagen des Lebenslangen Lernens historisch sowie in individueller und institutioneller Perspektive vorgestellt. Grundlegende Kategorien von Lernen, Bildung und Kompetenzentwicklung im Lebensverlauf, z.B. Milieu, Alter, Geschlecht, Raum bilden werden betrachtet, aber auch spezifische bildungswissenschaftliche Aspekte wie z.B. Biographie, Emotionen und Deutungsmuster werden eingeführt. Aktuelle bildungstheoretische Diskurse sowie professionelle Anforderungen institutionellen Handelns sollen vorgestellt werden.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### *BW PM 4.2: Biographische, kulturelle und gesellschaftliche Aspekte der Bildungsteilhabe*

## **Pflichtmodul PM 5: Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung**

### *BW PM 5.1: Institutionelle und professionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/Weiterbildung*

#### **Institutionelle und professionelle Aspekte der Erwachsenen-/Weiterbildung**

Seminar

Fleige, Marion

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, 1211 - 233

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.10.2018 - 27.10.2018, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.11.2018 - 16.11.2018, 1211 - 233

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.11.2018 - 17.11.2018, 1211 - 233

**Kommentar** Im Seminar wird die Vielfalt der Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung anhand ihrer Programmstrukturen und Lernkulturprofile nachgezeichnet. Dabei wird der professionelle Beitrag von Programmbereichsleitenden (Programmplanung) und Bildungsmanagement an der Ausgestaltung dieser Landschaft und ihrer Partizipationsangebote erschlossen. Wir stützen uns dabei auf theoretische und empirische Arbeiten aus diesem Forschungsfeld und erarbeiten eigene Definitionen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Institutionen der kulturellen Bildung: Räume und Organisationsformen der Musik**

Seminar

Kehrbaum, Annegret

Do, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 25.10.2018 - 20.12.2018, 1211 - 233

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 17.01.2019 - 24.01.2019, 1211 - 233

Kommentar      Kulturelle Bildung als ein Kerngebiet der Erwachsenenbildung/Weiterbildung wird in einer großen institutionellen Bandbreite und an den verschiedensten Orten angeboten und wahrgenommen. Dieses Seminar gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Institutionsformen und sucht dabei den direkten Kontakt zu ausgewählten Institutionen in der Bildungslandschaft von Stadt und Region Hannover. Der Blick in die Praxis gilt auch Nebenwegen kultureller Bildungsangebote. In diesem Semester wird der Themenschwerpunkt auf die Musik und die „Musikstadt Hannover“ gelegt, mit allen zur Musik gehörenden Gattungen. Ein besonderer Seitenblick gilt dem Phänomen des Jazz, aber auch der Frage, welche (inneren) Räume ästhetischer Erfahrung Musik dem Menschen eröffnet.

Bemerkung      Max. 25 TN. Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur      Literatur wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

### **Professionelle und organisationale Aspekte der Erwachsenenbildung und Weiterbildung**

Seminar

Robak, Steffi

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

Kommentar      Erwachsenenbildung/Weiterbildung zeichnet sich durch eine hohe Pluralität ihrer Träger und Institutionen aus. Dabei müssen in allen Institutionen Standards der Professionalität realisiert werden. Im Seminar werden einerseits die verschiedenen Institutionen in ihren Strukturen und Profilen betrachtet und andererseits zentrale Tätigkeitsanforderungen im Bereich des Bildungsmanagements und der Programmplanung vor dem Hintergrund aktueller empirischer Befunde und Diskurse.

Bemerkung      Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur      Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

*BW PM 5.2: Ansätze und Konzepte der Lern- und Weiterbildungsberatung*

## Vertiefungsrichtung Berufs- und Betriebspädagogik (BP)

*BW BP 1: Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lehrens und Lernens*

*BW BP 1.1: Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse*

### **Projektseminar: Heterogenität, Individualisierung und Kompetenzerfassung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Das Projektseminar hat eine doppelte Zielsetzung: Zum einen wird es um die inhaltliche Bearbeitung von Heterogenität, Individualisierung und Kompetenzerfassung gehen. Heterogenität ist ein vielbearbeiteter und bildungspolitisch diskutierter Begriff in der beruflichen Bildung, der auf der Ebene der Gestaltung von Lernprozessen eine Reihe unterschiedlicher Ansätze nahelegt. Mit dem Ansatz des Individualisierten Lernens werden neue Konzepte, Ideen und theoretische Erkenntnisse zu diesem „alten“ Begriff der Heterogenität zusammengeführt. Der besondere inhaltliche Fokus des Seminars liegt darin, Heterogenität im Sinne von Vielfalt der Lernenden als Chance in Bildungsprozessen zu begreifen und damit der Selektion im Bildungssystem entgegenzuwirken. Dazu werden die aktuelle Konzepte aufgegriffen und neue Ansätze diskutiert. Zum anderen soll das Seminar einen methodischen Schwerpunkt haben. Geplant ist es, die zu bearbeitenden Inhalte in digitale Lernsettings (Erklärvideos, Dokumentationen etc.) zu überführen. Damit soll durch das Seminar erprobt werden, wie Inhalte der Präsenzlehre in digitale Lernformate übertragen werden können.

**Literatur** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### **Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Hiestand, Stefanie

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Unter dem Fokus des Konzepts "Lebenslanges Lernen", das wesentlich auf die Selbst- und Informationskompetenz des Einzelnen setzt, werden zunächst Schlüsselbegriffe geklärt. Später erfolgt eine Akzentuierung der verschiedenen Konzepte auf formelle und innerorganisationale sowie insbesondere kompetenzförderliche Lehr- Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Thematisiert werden darüber hinaus partizipative Ansätze des "lebensbegleitenden Lernens" und "Beschäftigungsfähigkeit" als Schwerpunkt vieler bildungspolitischer Programme.

**Literatur** Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

## BW BP 1.2: Berufliche Sozialisation

### Beruf und Berufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 233

**Kommentar** In dem Seminar wird der Stellenwert von Arbeit und Beruf für die gesellschaftliche, betriebliche und persönliche Entwicklung thematisiert. Es geht um Fragen der Funktion und der rechtlichen Organisation von Berufen, um betriebliche Qualifizierungsstrategien und um die Frage, unter welchen Bedingungen und Einflussfaktoren Menschen im Verlauf ihres Arbeits- und Berufslebens in ihrer Identität geprägt werden.

- Literatur**
1. "Beruflichkeit", Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog "berufsbildung", Heft 164m 71. Jg., April 2017
  2. Lempert, Wolfgang (2006): Berufliche Sozialisation. Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren

### Vorberufliche und berufliche Sozialisation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Bickmann, Heike

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 233

**Kommentar** Welche Bedeutung haben Familie, Schule und Freunde als soziale Bezugssysteme? Was unterstützt die Entwicklung von Berufs- und Lebensperspektiven gerade in den Sozialisationsphasen des Jugendalters und bei jungen Erwachsenen? Welche Rolle spielt berufliche Aus- und Weiterbildung für eine gelingende Sozialisation in die Berufs- und Arbeitswelt? Spielt Bildung wirklich eine Rolle für eine gelingende gesellschaftliche Integration?  
Im Seminar werden die verschiedenen Phasen des Lebens und insbesondere des Übergangs zwischen Schule, Ausbildung und Berufsalltag sowie die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Verhältnissen, (Bildungs-)verhalten und Arbeitsmarktfaktoren auf die Mitglieder unserer Gesellschaft analytisch betrachtet und erörtert. Dabei werden verschiedene Aspekte vor- und beruflicher Sozialisationsprozesse anhand ausgewählter Materialien und praxisnahe Beispiele aus dem Lebens- und Berufsschulalltag eingehend betrachtet

- Literatur**
1. Albert, M., Hurrelmann, K., Quenzel, G.: Jugend 2015, 17. Shell Jugendstudie, Fischer Verlag 2015
  2. Hurrelmann, K., Bauer, U.: Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung, 11. Auflage, Beltz Verlag 2015
  3. Niebacher, A., Zimmermann, P.: Grundwissen Sozialisation. Einführung zur Sozialisation in Kindes und Jugendalter, 4. überarbeitete Auflage, VS Verlag 2011

### *BW BP 1.3: Professionalisierung des Personals beruflicher Aus- und Weiterbildung*

#### **Pädagogische Professionalität in der beruflichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.11.2018 - 23.11.2018, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 24.11.2018 - 24.11.2018, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2018 - 07.12.2018, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 08.12.2018 - 08.12.2018, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar werden verschiedene Ansätze zum professionellem Handeln in der beruflichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung thematisiert.

Folgende Aspekte stehen im Fokus:

- Kommunikationsmodelle
- Zentrale Aspekte der Moderation
- Konzepte des betrieblichen Lernens
- Pädagogische Professionalität
- Pädagogische Haltung
- Selbstwirksamkeit

Neben theoretischer Erarbeitung werden durch praktische Übung diese eingeübt und reflektiert. Ziel ist es, die pädagogische Professionalität der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu fördern.

Bemerkung Da dieses Seminar Anteile eines Trainings hat, werden die Teilnahmeplätze begrenzt. Bitte tragen Sie sich nur für das Seminar bei Stud.IP ein, wenn Sie auch zeitlich daran teilnehmen können und bereit sind, sich auf unterschiedliche Übungen einzulassen.

#### **Systeme und Strukturen der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Kontext individueller Beschäftigungsfähigkeit**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rommel, Irina

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 233

Kommentar Die berufliche Aus- und Weiterbildung gilt als Erfolgsfaktor für die Sicherung individueller Beschäftigungsfähigkeit. In diesem Sinne ist es von Bedeutung, die Strukturen und das System der deutschen Aus- und Weiterbildung ganzheitlich zu erfassen und Rückschlüsse auf die individuelle Handlungsfähigkeit von Auszubildenden und Beschäftigten zu treffen.

Folgende thematische Schwerpunkte sind hier von Bedeutung:

- System und Struktur der Aus- und Weiterbildung
- Chancen und Herausforderungen
- Kompetenzorientierung und –bedarf
- Aus- und Weiterbildung im Kontext des lebenslangen Lernens

Literatur Wird zum Veranstaltungsbeginn bereitgestellt

## BW BP 1.4: Förderpädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung

### Die Intersektionalität des Heterogenen. Zur Eindeutigkeit und Uneindeutigkeit von sozialen Positionen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Steckert, Ralf

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Die Postmigrationsgesellschaft BRD findet sich nicht nur in gesellschaftspolitischen Debatten und medial inszeniert wieder, sondern für Bildner\_innen auch in von Diversität geprägten Lerngruppen und Praxisfeldern. Für Lernende indes, strukturiert es oft die gesamte Bildungsbiografie. Die soziale Position in welcher Mensch sich eingelebt bewegt – und oft notgedrungen bewegen muss – bestimmt über gesellschaftliche Teilhabe oder Nicht-Teilhabe. Positionalitäten wie Soziale Herkunft, Gender, vermeintlich ethnische Zugehörigkeit, körperliche Befähigung (Ability) u.a. Dimensionen der „Wertung“ oder „Abwertung“ entscheiden wirkmächtig. Das Heterogene von Gruppen darf infolgedessen nicht nur als auszuschöpfende Ressource von Potenzialen gelesen werden, sondern auch als Ausdruck gruppenbezogener und individueller Kämpfe um soziale und politische Anerkennung, der als Erfahrungsschatz wertgeschätzt werden muss. Damit und den dahinterstehenden Verhältnissen, werden wir uns – mit Blick auf die arbeitsbezogenen sowie allgemein lebensweltlichen Bedeutungen – auseinandersetzen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

**Literatur** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

### Einführung in die berufliche Inklusionspädagogik

Seminar, SWS: 2

Koch, Martin

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Berufliche Inklusionspädagogik bezieht sich keineswegs nur auf behinderte und beeinträchtigte junge Menschen im Übergang Schule-Beruf. Als Wissens- und Forschungsgebiet bezieht sie sich auf bundesweit rund 300.000 junge Geflüchtete, benachteiligte und auch sonderpädagogisch bedürftige junge Menschen, denen es aus unterschiedlichen Gründen nicht gelingt, eine reguläre Berufsausbildung anzutreten. Die notwendigen Kenntnisse für ein professionelles Handeln sind darum ungemein breit angelegt. Sie reichen von einer schier unendlichen Vielzahl an Bildungsgängen im sog. Übergangssystem, über rechtliche Rahmenbedingungen, eine spezielle Didaktik und Verfahren individueller Förderung bis hin zu den Hintergründen sozialer Ungleichheit und Bildungsbenachteiligung. In dieser Vorlesung soll ein erster Überblick über Themen und Handlungsfelder dieser besonderen Pädagogik gegeben werden. Zugleich soll sie der Verständigung darüber dienen, was es bedeutet, mit diesen heterogenen Zielgruppen zu arbeiten.



## *BW BP 2: System beruflicher Bildung*

### *BW BP 2.1: Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge*

#### **Klarheit und Rauschen. Zu Prozessen der Mediatisierung.**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Steckert, Ralf

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Prozesse der „Digitalisierung“ durchziehen alle Bereiche des Lebens in Freizeit, Arbeitszeit, Selbstmanagement und sozialen Verhältnissen. Eine bestimmende Ausprägung davon findet sich in der medialen Vernetzung von Menschen und Dingen, von Formeln und Emotionen, von offenen Inhalten und imperativen Anweisungen. Die damit verbundene, kommunikationsbasierte Organisation von Gesellschaft und von Gemeinschaften, die sich über eine dichte Vernetzung ihrer Medien und Medienpraktiken herausbilden, wird kommunikationswissenschaftlich als Mediatisierung bezeichnet. In den hervorgebrachten mediatisierten Welten werden vielerlei Informationen vielseitig ausgetauscht. Dabei kann für die Nutzer\_innen und Rezipient\_innen Klarheit über die eigenen Verhältnisse sowie über den Zustand der Welt entstehen, wie auch ein Strom unüberschaubarer Daten, die sich nicht mehr ordnen lassen – ein Rauschen. Den Ursachen und Folgen dessen, werden wir uns mittels Untersuchungen von Zustandsphänomenen, Ausdrücken und Artefakten widmen.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

**Literatur** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt.

#### **LernOrt Betrieb**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Michele, Janine

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2019 - 11.01.2019

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.01.2019 - 12.01.2019

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.02.2019 - 01.02.2019

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.02.2019 - 02.02.2019

**Kommentar** In der beruflichen Bildung nimmt der Betrieb in seiner Funktion als Lernort für die Individuen eine zentrale Rolle ein. Hier findet -häufig informelles und selbstbestimmtes- Lebenslanges Lernen statt. Der Lernort Betrieb nimmt einen zentralen Stellenwert in der individuellen (Kompetenz-)Entwicklung ein. Neben Weiterbildungsmaßnahmen kommt es vor allem durch Lernprozesse in und durch die Arbeit zur Veränderung und Entwicklung von individuellen und kollektiven Kompetenzen. Aufgrund dessen werden im Rahmen des Seminars der berufspädagogische Stellenwert des betrieblichen Lernens für Individuum und Betrieb betrachtet. Daran anknüpfend werden verschiedene theoretische Konzeptionen beruflicher Lehr- Lernprozesse, sowie aktuelle Trends und Herausforderungen diskutiert und reflektiert. Von Kerschensteiner bis zum Lernfeldkonzept finden sich in der Geschichte der Berufspädagogik etliche AutorInnen und Texte, die Denkschulen gebildet - oder Berufsschulen geprägt haben. Wir sichten, lesen und diskutieren ausgewählte Texte. Im Kern der Betrachtung stehen dabei a) die Inhalte, Entwürfe, Verfahren usw. selbst, b) der je historische Rahmen und die Veränderungen in diesem Kontext, c) das Potential der Texte und Ideen für aktuelle Problemstellungen an beiden Lernorten.

## *BW BP 2.2: Qualitätssicherung und –entwicklung*

### **Berufliche Lern- und Arbeitsbedingungen im Wandel**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Rempel, Kira

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 219

Kommentar Das Seminar geht der Frage nach, wie sich Lern- und Arbeitsprozesse im Kontext organisationaler Veränderungen in Betrieb und Schule gestalten lassen. Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:

- Kriterien der lern- und kompetenzförderlichen Gestaltung von Arbeit
- Reflexive Handlungsfähigkeit
- Lern-, Arbeits- und Unternehmenskultur
- Lernpotenziale und Lernchancen in der Arbeit
- Entwicklungs- und Aufstiegswege

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

### **Lehr-Lernprozessentwicklung und Organisationsentwicklung - Prozesse und Konzepte zur Qualitätsentwicklung in pädagogischen Kontexten**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 225

Kommentar Welchen Zusammenhang hat die Qualitätsentwicklung von Lehr-Lernprozessen mit der Entwicklung von Organisation bzw. Schulen?

Als Schulentwicklung wird der systematische, zielgerichtete, selbstreflexive und für die Lehr-Lernprozesse der Schüler funktionale Entwicklungsprozess hin zu einer Professionalisierung aller Prozesse bezeichnet. Auch andere pädagogische Einrichtungen oder berufsbildende Abteilungen in Unternehmen richten ihre Qualitätsentwicklung am konkreten Geschehen in den Lehr-Lernprozessen aus. Eine so definierte Schul- und Organisationsentwicklung dient der Verbesserung der Qualität der Institution und des Unterrichts. Doch welche Prozesse, Konzepte und Ansatzpunkte gibt es für diese Entwicklungsprozesse?

Das Seminar nimmt diese Fragen auf und wird sich dazu mit theoretischen Ansätzen und praktischen Konzepten auseinandersetzen.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

## *BW BP 2.3: Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung*

### **Durchlässigkeit im Bildungssystem: Strukturmerkmale und Subjektperspektive**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Beutnagel, Britta

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.11.2018 - 02.11.2018, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 03.11.2018 - 03.11.2018, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2019 - 25.01.2019, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 26.01.2019 - 26.01.2019, 1211 - 219

Kommentar Die Schaffung durchlässiger Qualifizierungswege, die einen Übergang zwischen den Bildungsbereichen ermöglichen, ist ein erklärtes Ziel der Bildungspolitik. Im Rahmen des Seminars werden strukturelle Merkmale allgemeiner und beruflicher Bildung in den Blick genommen. Darüber hinaus werden aktuelle Ansätze zur Gestaltung der Übergängen an den Schnittstellen des Bildungssystems erarbeitet und theoriegeleitet reflektiert.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

*BW BP 3: Aktuelle Entwicklungen im System der beruflichen Bildung*

*BW BP 3.1: Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung*

**Diversitätsmanagement und interkulturelle Kompetenzentwicklung aus berufs- und betriebspädagogischer Sicht**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Hiestand, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.11.2018 - 10.11.2018, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.12.2018 - 14.12.2018, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 15.12.2018 - 15.12.2018, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.01.2019 - 18.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Im Seminar werden verschiedene Ansätze und Konzeptionen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung und Diversitätsmanagement thematisiert. Im Fokus stehen dabei sowohl interkulturelle als auch heterogenbegründete Herausforderungen, die sich im Praxisfeld Schule (Unterricht) und betriebliche Personalentwicklung (Weiterbildung und Lernen im Prozess der Arbeit) ergeben.

**Bemerkung** In Anbindung an das Seminar wird am 18. Januar 2019 eine studentische Tagung zum Thema "Diversität und Digitalisierung in Schule und Betrieb" am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung durchgeführt. Die aktive Teilnahme an der studentischen Tagung ist eine Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie an allen Terminen aktiv teilnehmen können.

### **Integration von Innovationen in die internationale Berufsbildungszusammenarbeit - am Beispiel von Ländern der Seidenstraße**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kress, Hannelore

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 09.11.2018 - 09.11.2018, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:30 - 18:30, 10.11.2018 - 10.11.2018, 1211 - 219

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 30.11.2018 - 30.11.2018, 1211 - 219

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.01.2019 - 11.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Das deutsche duale Berufsbildungssystem erlebt weltweit eine große Nachfrage. Was heißt das für die internationale Berufsbildungszusammenarbeit und die Bildungspolitik der Bundesregierung im Zusammenspiel mit den Bundesländern? Wie ändert sich das Binnenverhältnis der staatlichen und nicht-staatlichen Akteure? An Länderbeispielen wie Russland werden folgende Aspekte vertieft diskutiert:

- Strategien und Akteure der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit
- Chancen und Herausforderungen in der internationalen Zusammenarbeit
- Politische Steuerungsprinzipien
- Transfertheorie und internationale Beratung
- Rückschlüsse für das deutsche System

Ziel - Erhöhung der Kompetenz internationale Entwicklungen in der Berufsbildung einschätzen und beurteilen zu können, Sensibilisierung für die Integration von Innovation in die Berufsbildung und Erhöhung der Mobilität.

**Literatur** Folgt zu Beginn des Blockseminars

### *BW BP 3.2: Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung*

#### **Digitales Lehren und Lernen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Baumhauer, Maren

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Aufgrund informations- und kommunikationstechnischer Innovationen stellen sich neue Herausforderungen für das Bildungssystem. In diesem Seminar werden wir uns mit der forschungsgeliteten Entwicklung und praxisorientierten Gestaltung digitalen Lehrens und Lernens in Schule und Betrieb auseinandersetzen. Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Digitale Medien
- Lehren und Lernen mit Web 2.0 (u. a. Wikis; Weblogs, Podcasts)
- Virtuelle Bildungsräume
- Medienkompetenzen der Lehrenden und Lernenden
- Digitale Kommunikation und soziale Netzwerke

**Bemerkung** In Anbindung an das Seminar wird am 18. Januar 2019 eine studentische Tagung zum Thema "Diversität und Digitalisierung in Schule und Betrieb" am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung durchgeführt. Die aktive Teilnahme an der studentischen Tagung ist eine Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars.

**Literatur** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

### **Digitalisierung der Bildungslandschaft - Technologieinduzierte Veränderungen von Gesellschaft, Institutionen und Individuen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Pietsch, Mirco

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Digitaltechnik hat den Alltag durchdrungen und stellt komplexe Anforderungen an Bildungs- und Erziehungsinstitutionen, sowie an Unternehmen und deren Aus- und Weiterbildung. Doch welche technologischen Entwicklungen sind tatsächlich neu und relevant? Welche Funktion erhält Technik in dem Wirkungs-dreieck Gesellschaft – Individuen – Technik? Welche Veränderungen wirken auf Rollen des pädagogischen und erziehenden Handlungsfeldes?  
Das Seminar bietet Gelegenheit, sich einen Überblick zum Themenkomplex Digitalisierung (inkl. sämtlicher „4.0-Themen“) zu verschaffen, sowie einzelne Schwerpunktbereiche aus der Perspektive pädagogischer und didaktischer Tätigkeitsfelder näher kennenzulernen und Erfahrungen zu machen.

### *BW BP 3.3: Berufsbildungsforschung*

#### **Theorie und Praxis der Berufsbildungsforschung**

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 233

**Kommentar** Das Seminar fokussiert auf neuere Forschungsansätze in der Berufsbildungsforschung. Zunächst erfolgt eine grundlegende Auseinandersetzung mit den Gegenständen, Institutionen und Forschungszugängen in der Beruflichen Bildung. Vertiefend wird dann der berufswissenschaftliche Forschungsansatz für den Bereich der gewerblich-technischen Berufe thematisiert.

**Literatur**

1. Euler, D. u. a. (Hrsg.) (2008): Neue Forschungsverständnisse in den Sozialwissenschaften: Konsequenzen für die Berufsbildungsforschung im Bundesinstitut für Berufsbildung. Berufsbildungsforschung Heft 94
2. Dobischat, R./Düsseldorf, K. (2002): Berufliche Bildung und Berufsbildungsforschung. In: Tippelt, R. (Hrsg.): Handbuch Bildungsforschung, Opladen: Leske und Budrich, S. 315-331.

#### **Wissenschaftliches Arbeiten und Forschen im Feld der Berufspädagogik**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2018 - 28.01.2019, 1211 - 233

**Kommentar** Dieses Seminar ist ein Forschungskolloquium. Haus- und Abschlussarbeiten können in diesem Kontext vorgestellt werden. Mit Hilfe der verschiedenen Methoden der kollegiale Beratung werden Themen, Vorgehensweisen und Problemstellungen von Abschlussarbeiten gemeinsam reflektiert. Zudem werden grundlegende Aspekte des wissenschaftlichen Schreibens und Forschens im Seminar bearbeitet.

## Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung (EB)

### Wissenschaftliche Schreibwerkstatt

Seminar

Preuß, Jessica

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.12.2018 - 07.12.2018, 1211 - 225

**Kommentar** Die nächste Hausarbeit steht an? Oder vielleicht schon die Masterarbeit? Wir unterstützen Sie bei der Themenfindung, der Gliederung und Strukturierung Ihrer wissenschaftlichen Arbeit sowie bei Zitations- und Formulierungsfragen. Der Kurs richtet sich an Studierende, die ihre Kenntnisse auffrischen oder vertiefen möchten, um Sicherheit im Verfassen wissenschaftlicher Texte zu gewinnen. Das Seminar ist so angelegt, dass zu Beginn ein theoretischer Input in Form einer Präsenzveranstaltung erfolgt, aber auch die Möglichkeit besteht, gelernte Inhalte im weiteren Verlauf praktisch zu erproben, z.B. bei der gemeinsamen Betrachtung von Textteilen bzw. Auszügen aus Hausarbeiten. Damit das Angebot für Sie zeitlich flexibel bleibt, wird der praktische Erprobungsteil des Seminars online begleitet.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich über Stud.IP an. Der 07.12.2018 ist ein Präsenztermin, danach wird das Seminar online durchgeführt.

**Literatur** Wird bekannt gegeben.

### *BW EB 1: Lehr-/ Lernarrangements und Bildungspartizipation in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung*

#### *BW EB 1.1: Didaktische Ansätze und Seminarmethoden*

### Weiterbildung gestalten - ein Projektseminar

Seminar

Heidemann, Lena

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.10.2018 - 22.10.2018, 1211 - 225

**Kommentar** Das Projektseminar richtet sich an die Studierenden der Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Erprobt wird die praktische Gestaltung von Weiterbildung. Kern der projektförmig angelegten Seminars ist die eigenständige Erarbeitung eines Konzeptes von der theoretischen Ausgangsbasis bis hin zur praktischen Umsetzung in Kleingruppen. Einzelarbeiten sind nach Absprache möglich. Im Rahmen von zwei individuell zu vereinbarenden Meilensteintreffen je Kleingruppe erfolgt im Semesterverlauf die Entwicklung und Reflexion der Arbeitsschritte gemeinsame mit der Dozentin. Die Konzeption mündet in ein Produkt, z. B. Flyer, Poster, Kurzvideo oder Blogpost. Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt.

**Bemerkung** Am 22.10.2018 findet die Auftaktveranstaltung statt. Weitere Termine werden individuell und sehr flexibel vereinbart. Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

*BW EB 1.2: Spezifische Aspekte der Gestaltung und Analyse von Lern- und Bildungsprozessen*

**Weiterbildungspartizipation im Kontext Lebenslangen Lernens**

Seminar

Heidemann, Lena

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 17.10.2018 - 02.02.2019, 1211 - 233

**Kommentar** Weiterbildung ist ein zentraler Bestandteil Lebenslangen Lernens. Individuen sind aufgefordert, aktiv an (Weiter-)Bildung teilzuhaben. Die tatsächlichen Ausprägungen der Teilhabe unterscheiden sich jedoch stark nach unterschiedlichen Gruppierungen. Ausgehend von theoretischen Ansätzen werden im Seminar verschiedene empirische Studien zur Weiterbildungsbeteiligung Erwachsener vorgestellt und diskutiert. In den Fokus rückt dabei auch die Frage, ob Weiterbildung individuell sinnvoll ist und wie Weiterbildungsentscheidungen entstehen. Ziel ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Einflussfaktoren für und Formen von Bildungspartizipation. Diskutiert werden soll in diesem Zusammenhang u.a., welche individuellen soziodemografischen und beschäftigungsbezogenen Einflussfaktoren die Weiterbildungsteilhabe von Erwachsenen wie bedingen und welche Konsequenzen sich hieraus für die Bildungsarbeit ergeben.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

**Literatur** Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

*BW EB 2: Forschungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung*

*BW EB 2.1: Institutionen und Programmforschung*

**Professionelle Grundlagen zur Konstituierung und Institutionalisierung von Erwachsenenbildung und Weiterbildung**

Seminar

Robak, Steffi

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 219

**Kommentar** Erwachsenenbildung ist vor dem Hintergrund zeitgeschichtlicher Entwicklungen immer neu auszulegen und zu interpretieren. Die Konstituierung von Institutionen ist dabei ein wichtiger Aspekt, eine entsprechende Forschungsrichtung der Institutionenforschung etabliert sich. Interdisziplinäre Theoriezugänge der Analyse von Entwicklungen in der Erwachsenen- und Weiterbildung sollen im Seminar herangezogen werden. Am Beispiel der Programmforschung wird eine genuine erwachsenenpädagogische Methode der Institutionenforschung vorgestellt und selbst erprobt. Wissensfelder professionellen Handelns werden beispielhaft analysiert und diskutiert.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

**Literatur** Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

## *BW EB 2.2: Lehr-Lernforschung*

### **Lehr- und Lernforschung: Analyse ausgewählter Theorien, Aspekte und Forschungszugänge**

Seminar

Robak, Steffi

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2018 - 28.01.2019, 1211 - 225

**Kommentar** Die Lehr- Lernforschung ist ein wichtiger Zugang, um die Prozesse im Lehr- Lerngeschehen selbst besser zu verstehen und diese Prozesse besser vorbereiten zu können. Im Seminar werden einzelne Theorien und Aspekte der Lehr-Lernforschung sowie exemplarische Zugänge der Erforschung wie z.B. die Video-Fallanalyse vertieft. Neuere Theorien im Kontext digitalen Lernens werden nach ihren Potentialen befragt.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

**Literatur** Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

## *BW EB 2.3: Forschungskolloquium*

### **Forschungskolloquium: Mentoring**

Kolloquium

Robak, Steffi

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.11.2018 - 02.11.2018, 1211 - 233

**Kommentar** Im Mentoring entwickeln wir gemeinsam in der Gruppe schrittweise Themenstellungen und methodische Vorgehensweisen für die Erstellung der Masterarbeit. Die Studierenden erarbeiten ein Exposé und stellen sich jeweils wechselseitig im Verlauf den Stand der Arbeiten vor.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

## *BW EB 3: Grundlagen der beruflich-betrieblichen Weiterbildung*

### *BW EB 3.1: Grundlagen der beruflich-betrieblichen Weiterbildung und Personalentwicklung*

### **Grundlagen der beruflich-betrieblichen Weiterbildung und Personalentwicklung**

Seminar

Robak, Steffi

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 26.10.2018 - 26.10.2018, 1211 - 225

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.11.2018 - 16.11.2018, 1211 - 225

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.11.2018 - 30.11.2018, 1211 - 225

**Kommentar** Die beruflich-betriebliche Weiterbildung hat neben dem öffentlichen Sektor einen hohen Stellenwert für die Realisierung von Lebenslangem Lernen und Weiterbildung. Dabei variieren sowohl die Zugänge, als auch die Organisationsformen und die Instrumente des Bildungsmanagements. Diese sollen jeweils an ausgewählten Beispielen diskutiert werden.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

**Literatur** Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.



### *BW EB 3.2: Bildungsmanagement*

#### **Bildungsmanagement in Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Weiterbildung**

Seminar

Kühn, Christian

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 114

**Kommentar** Lässt sich Bildung managen? Nein?!? Oder vielleicht doch?!? Lassen Sie uns doch gemeinsam eine Antwort darauf finden! Wir werfen im Seminar den Blick auf die unterschiedlichen Perspektiven des Bildungsmanagements, die für das Steuern und Organisieren von Bildungseinrichtungen bedeutsam sind: z.B. Qualitätsmanagement, Personalmanagement, Finanzmanagement, Netzwerkmanagement, Marketing. Und damit das nicht zu theoretisch wird, werden wir dies am Beispiel verschiedener Weiterbildungseinrichtungen tun. Sie werden schnell merken, dass unterschiedliche Einrichtungen ganz unterschiedlich funktionieren und auch teilweise unterschiedlichen Steuerungslogiken folgen. Das Ziel soll sein, dass sie die bestehende vielleicht oft komplex erscheinende Praxis analysieren und Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Bereichen des Bildungsmanagements beschreiben können. Deutlich werden wird dabei auch, vor welchen aktuellen Herausforderung Organisationen der Weiterbildung stehen und wie das Bildungsmanagement darauf reagiert bzw. die organisationalen Prozesse gestaltet.

**Bemerkung** Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

**Literatur**

1. Zech, R. (2010): Handbuch Management in der Weiterbildung. Beltz. Robak, S. (2004): Bildungsmanagement als Konstellieren von Handlungswaben. REPORT Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 1/2004: Milieus, Arbeit, Wissen: Realität in der Erwachsenenbildung. S.182-188.
2. Meisel, K. (2011): Weiterbildungsmanagement. In: Tippelt, R./ Hippel, A. (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag. S. 427-436.

### *BW EB 3.3: Lernkulturen in Unternehmen und angrenzenden Institutionenformen der betrieblichen Weiterbildung*

## Schlüsselkompetenzen

Das Veranstaltungsangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen richtet sich an *alle* Studierenden am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung. Bitte beachten Sie auch die Informationen der Leibniz School of Education (LSE) unter <https://www.lehrerbildung.uni-hannover.de/schluesselkompetenzen.html> sowie die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Fachsprachenzentrums und des Leibniz Universität IT-Services (LUIIS).

## Arbeitsstelle DIVERSITÄT – MIGRATION – BILDUNG (diversitAS)



**Die interdisziplinäre Arbeitsstelle DIVERSITÄT - MIGRATION - BILDUNG (diversitAS) ist seit 2012 am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung (IfBE) angesiedelt.**

### Aufgaben und Angebote der Arbeitsstelle:

#### In der Lehre:

- Koordination, Planung und Durchführung des Lehrangebots:
  - für das Zweifach Diversity Education – Interkulturelle Bildung und Beratung im BA Sonderpädagogik
  - für den Wahlpflichtbereich C – Interkulturelle Bildung und Beratung im BA Sozialwissenschaften
  - für die Profilbildungs-Zusatzqualifikation *Interkulturelle Pädagogik*, die allen Studierenden an der Philosophischen Fakultät zugänglich ist
  - für den Bereich Schlüsselkompetenzen

#### In der Forschung:

- Plattform zur Initiierung, Förderung und Präsentation interdisziplinärer Projekte und Forschungsoperationen in der Bildungs-, Migrations-, Mehrsprachigkeits- und Diversityforschung sowie dem Globalen Lernen

#### Im Beratungsbereich:

- Als Beratungs- und Koordinationsstelle für die Vermittlung und Durchführung von diversitätssensiblen Qualifizierungsangeboten für Studierende und Angehörige der Philosophischen Fakultät (z.B. zum Umgang mit Mehrsprachigkeit, Interkultureller Kompetenz, Diversity Education)
- Vermittlung von Praktika im Kontext interkultureller Bildungsarbeit im In- und Ausland für Studierende
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation von Modellprojekten

Weitere Informationen, Öffnungszeiten etc. unter: [www.diversitas.uni-hannover.de](http://www.diversitas.uni-hannover.de)

#### Kontakt:

Arbeitsstelle DIVERSITÄT – MIGRATION – BILDUNG (diversitAS)  
Geschäftsführende Leiterin: Prof. Dr. Steffi Robak; Koordinator: Florian Grawan  
Am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung  
Schloßwender Str. 1, Raum 232/231  
Tel.: +49 511 762 17332  
E-Mail: [florian.grawan@interpaed.uni-hannover.de](mailto:florian.grawan@interpaed.uni-hannover.de)



